

Der phantastische Bücherbrief

Juni 2012

unabhängig kostenlos

Ausgabe 583

Projekte

Im Internet gibt es gerade ein interessantes neues Projekt. Der Blanvalet Verlag veröffentlichte in den Jahren 2003 bis 2005 drei Bände von **David Zindell**. Der Fantasy-Epos lief unter der Überschrift DAS VALASHU EPOS. Das waren die Bände eins bis drei, der vierte Band erschien leider nie.

Der magische Stein 1. Band

Der Herr der Lügen 2. Band

Der verfluchte Wald 3. Band

Die Übersetzerin **Susanne Gerold** hatte die ersten drei Bände übersetzt und wagt sich nun an das neue Projekt heran. Sie möchte, und das ist ihr hoch anzurechnen, den letzten Band übersetzen und herausgeben. Es ist die Geschichte von sieben Freunden, die auszogen, eine Welt zu retten. Leider ist das Epos in Deutschland nie besonders beachtet worden. Was dazu führte, dass der letzte Band bei Blanvalet nicht mehr herauskam.

Susanne Gerold versucht nun über die Seite Startnext genügend Leser zu finden, die Interesse an diesem Buch haben. Gleichzeitig sammelt sie auch Geld für die Veröffentlichung. Das Geld wird bei Startnext gesammelt und steht für das Projekt zur Verfügung, und wenn das Projekt ins Wasser fällt, dann geht das Geld ohne Wenn und Aber zurück an die Spender. Also eine überaus seriöse Sache.

Nähere Informationen finden sich auf: www.valashu-epos.de

Erinnerungen

Raymond Douglas Bradbury

(22.08.1920 - 05.06.2012)

wurde am 22. August 1920 in Waukegan / Illinois als Sohn von Leonard Spaulding Bradbury und der Schwedin Esther Marie Moberg geboren und starb am 5. Juni 2012 in Los Angeles. Mit 14 Jahren zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. In seiner Schulzeit schrieb er bereits sehr viel und trat 1937 in die „Los Angeles Science Fiction League“ ein und wurde Mitglied im „Poetry Club. Mit siebzehn besuchte er ein SF-Treffen in Los Angeles. Mit neunzehn Jahren brachte er das Fan-Magazin „Futura - Fantasia“ heraus. Bald begann er, selbst Kurzgeschichten und Erzählungen zu verfassen. Dabei war nicht alles, was er veröffentlichte, der Phantastik zuzurechnen. Im darauffolgenden Jahr 1938 erfolgte sein Schulabschluss an der Los Angeles High School. Es war auch das Jahr, in dem seine erste Erzählung in der Zeitschrift IMAGINATION! erschien. Ray Bradbury war ein Vielleser und entlieh sich in den örtlichen Bibliotheken viele Bücher. Aus dem Bereich der Science Fiction blieb die Bekanntschaft mit den Fernsehserien bzw. Comic-Strips in den Zeitschriften, FLASH GORDON und BUCK ROGERS nicht aus. Seine erste Kurzgeschichte erwies sich als so erfolgreich, dass er die Laufbahn eines freien Schriftstellers einschlug. Fortan schrieb er zunächst für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. 1946 erhielt er seinen ersten Preis. Die Erzählung THE BIG BLACK AND WHITE GAME wurde als beste amerikanische Kurzgeschichte ausgezeichnet. In den nachfolgenden Jahren erhielt er regelmässig die unterschiedlichsten Preise für seine Werke. Am 27. September 1947, er war damals gerade 27 Jahre alt, heiratete er **Marguerite McClure** (1922–25.11.2003), mit ihr hatte er vier Töchter. Im gleichen Jahr erschien sein erstes Buch. Den ersten grossen Erfolg und damit seinen literarischen Durchbruch gelang ihm, als 1950 DIE MARS-CHRONIKEN erschienen, dessen Manuskript seine Frau damals abtippte. DIE MARS-CHRONIKEN sind ein äusserst sozialkritisches Werk, und wurde 1980 mit **Rock Hudson** verfilmt. Vor allem sind die Chroniken, die die Kolonialisierung des Mars zugrunde legen, eine Art Spiegelung der Ängste der Amerikaner in den 1950er Jahren. 1951 erschien DER ILLUSTRIERTE MANN, der mit **Rod Steiger** unter dem Titel DER TÄTOWIERTE in Deutschland veröffentlicht wurde. Ebenfalls sehr kritisch ist sein berühmtester Roman, FAHRENHEIT 451, der 1953 erschien und 1966 von **Francois Truffaut** verfilmt wurde. Der Roman FAHRENHEIT 451 gehört zu den bekanntesten Dystopien des 20. Jahrhunderts. DIE MARS-CHRONIKEN und FAHRENHEIT 451 gelten inzwischen als Klassiker der Science Fiction Literatur, die ganze Generationen der Nachkriegszeit, in West und Ost beeinflussten.

Durch seine Arbeit als Drehbuchautor, der an Fernsehserien und Spielfilmen beteiligt war, pflegte er engen Kontakt zu Schauspielern und Filmemachern. Ray Bradbury war eng mit dem Trickfilmspezialisten **Ray Harryhausen** und dem Schauspieler **Christopher Lee** befreundet.

Quellen:

Archiv Andromeda
Reclams Science Fiction Führer
www.phantastiknews.de

Deutsche Phantastik

Wudrawidsch 1. Band

Volker K. Joos	Im Land der Amazonen	August von Goethe Literaturverlag
Anja Thieme	Schadowwalker - Schattengänger	Langenscheidt Verlag
Uwe Buß	Das Amulett von Gan	SCM Kläxbox
Herausgeber Peter Hellinger	Wenn das die Grimms wüssten	art&words Verlag
Geisterspiegel.de	Dark History	Romantruhe
Thilo Corzilus	Epicordia	Piper Verlag
Andreas Gößling	Die Zwergenverschwörung	cbt Verlag

Internationale Phantastik

Tom Clancy's Ghost Recon	Kampfeinsatz	Panini Verlag
Die Horde		
Ari Marmell	Die Schlacht von Morthûl	Piper Verlag
Martyn Bedford	Crash - ins falsche Leben	dtv premium
Ancient Blades 3. Band		
David Chandler	Der Thron der Barbaren	Piper Verlag
Charlaine Harris	Vampir mit Vergangenheit	dtv
Books und Braun 1. Band		
Philippa Ballantine und Tee Morris	Das Zeichen des Phönix	Egmont Lyx Verlag
Das ewige Empire 1. Band		
Lavie Tidar	Bookman	Piper Verlag
Warhammer 40.000		
Dan Abnett	Letzte Zuflucht	Wilhelm Heyne Verlag
Chris Wooding	Schwarze Jagd	Wilhelm Heyne Verlag
R. A. Salvatore	Niewinter Buch 2	Blanvalet Verlag
Zoe Archer	Die Klängen der Rose	Egmont Lyx Verlag
Eduardo Spohr	Armageddon	Wilhelm Heyne Verlag
Eric Giacometti und Jacques Ravenne	Apokalypse	rororo Verlag
Das dunkle Volk 1. Band		
Yasemine Galenorn	Mondschein	Knauer Verlag
C. C. Hunter	Geboren um Mitternacht	Fischer Verlag
Dunkles Universum 2. Band		
Ann Aguirre	Sternenglut	Blanvalet Verlag

Heftromane

Perry Rhodan Neo 19. Band		
Marc A. Herren	Unter zwei Monden	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2653. Band		
Hubert Haensel	Arkonidische Intrigen	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Neo 20. Band		
Hermann Ritter	Die schwimmende Stadt	Verlagsunion Pabel Moewig

Hörspiele / Hörbücher

Gruselkabinett 64. Ausgabe		
Francis Marion Crawford	Der schreiende Schädel	Titania Medien
Gruselkabinett 65. Ausgabe		
Mary Elizabeth Breddon	Gesellschafterin gesucht	Titania Medien

Dorian Hunter 18. Ausgabe Neal Davenport, Ernst Vlcek	Kane	Folgenreich
Sherlock Holmes 4. Ausgabe Marc Gruppe	Der Engel von Hampstead	Titania Medien
Sherlock Holmes 5. Ausgabe Marc Gruppe	Die Affenfrau	Titania Medien

Magazine / Fanzine / Zeitschriften

Elfenschrift 34. Band Ulrike Stegemann	Das kleine phantastische Literaturheftchen	Selbstverlag
Fantasy Club e. V.	Follow 414	Selbstverlag
leben im Nebel 8	Grimmige Märchen	Darmverlag

Comics

Probst, Elbe-Billy, Wagner, Murschetz	Piratengold	Undergroundcomix
Gnome von Troy 2. Band Arleston, Tarquin	Drecksgören	Splitter Verlag
Der Vampir von Benares 1. Band Georges Bess	Die Bestien der Nacht	Egmont Ehapa Comic Verlag
Der Vampir von Benares 2. Band Georges Bess	Der Ursprung des Bösen	Egmont Ehapa Comic Verlag

Deutsche Phantastik

WUDRAWIDSCH 1. Band

Volker K. Joos

Titelbild: ohne

August von Goethe Literaturverlag (2012) 115 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-8372-0777-4 (DIN A 5)

IM LAND DER AMAZONEN

Zeichnungen: Daniela Maria Joos

Das ist das Abenteuer des Helden Wudrawidsch, der eigentlich keiner ist. Der Beste Krieger sucht ihn, Wudrawidsch, aus, ins Land der Amazonen zu reisen, dort Hilfe zu holen. Wohl wissend, dass von dieser Reise noch nie jemand zurückkam. Wudrawidsch macht sich auf den Weg, die Witwe in die er sich verliebte zurücklassend ohne sich zu verabschieden. Unterwegs schliesst sich ihm ein Tier an, keiner weiss warum, und niemand kann sagen, was es soll und nützlich ist es bis zum Schluss auch nicht. Auf den Weg in die Berge trifft er auf eine Frau, die gern will, dass er als gefrorene Leiche ihr Gesellschaft leistet. Wudrawidsch, der lange nicht gebetet hat, macht es nun wieder und plötzlich besteht keine Gefahr mehr. Er gelangt auf seiner Reise immer wieder an andere Personen, die wissen, dass er Ausländer ist, die andere Sprache nicht beherrscht aber trotzdem, obwohl er noch nichts gesagt hat, in seiner Sprache angesprochen wird. So z. B. bei den Amazonen, die seit Jahrtausenden keinen Kontakt mehr zu anderen Menschen haben, aber jemand ist da und spricht seine Sprache.

Zuerst dachte ich noch, das Buch, dessen Sprache und Umsetzung sehr einfach gehalten ist, wäre von einem etwa zwölfjährigen Kind geschrieben, und die Eltern hätten dem Druckkostenzuschussverlag ihr Geld in den Rachen geworfen, damit das Buch erscheinen kann. Stattdessen hat das Buch ein älterer Herr

geschrieben. Die Geschichte ist sehr naiv. Ein Abenteuer kann man nicht daraus lesen, da die Spannung spätestens dann abgewürgt wird, wenn sich der Held in einer ausweglos erscheinenden Lage befindet und dann Schwupps durch irgendwelche an den Haaren herbeigezogenen Ereignisse gerettet wird. Dabei ist mir der religiöse Einschlag, den das Buch besitzt eher nachteilig aufgefallen. Ich kann durchaus verstehen, warum das Buch keinen Verlag gefunden hat. Die Zeichnungen sind eher naive Malerei zu nennen, da die Hand, die sie zeichnete nicht sehr viel Erfahrung besitzt.

(ohne Wertung, ohne Empfehlung)

Anja Thieme

SHADOWWALKER - SCHATTENGÄNGER

Titelbild: Claudia Flor

Langenscheidt Verlag (2012)

144 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-468-20640-5 (TB)

www.langenscheidt.de/world-of-fantasy

Dies ist die Geschichte des Jungen Patrick, der sich auf dem Rummel mit seiner Schwester streitet und in der Folge davon läuft. Da gerät er an ein paar Kinder, die sich nur in den Schatten fortbewegen. Diese animieren ihn, zu ihnen zu kommen, was er auch gern tut. Da treffen sie auf Frost, einen älteren Jungen. Die Kinder bei Patrick sagen, das sei ein böser Einzelgänger, der es nicht mag, wenn sie andere Kinder in die Schatten holen. Frost schimpft mit den Kindern, sie würden doch genau wissen, dass unter zehnjährige nicht in die Schatten geholt werden sollen. Wenig später wird Frost als Anführer bezeichnet. (Puff sagte das Logikwölkchen und verlor etwas an Substanz. Erst Einzelgänger, dann Anführer? Passt nicht). Der Junge Patrick kommt schliesslich zur Polizei, weil er sich in der Stadt nicht zurechtfindet. Er will wieder nachhause. Mehr als seinen Vornamen kann er aber nicht angeben. Frost hat es mit den anderen im Schatten geschafft in der Nähe zu bleiben und er meint, man müsste ihn in die Schatten holen. (Puff sagte das Logikwölkchen. Erst ist Patrick zu jung und jetzt holt er ihn selber?) Da der Polizist nicht so viel mit Patrick anfangen kann, kommt der Junge in ein Jugendheim.

Nächstes Kapitel, Sieben Jahre später ... (Pop, sagte das Logikwölkchen und verschwand vollends aus der Geschichte) Da ist Eltern ein Kind abhanden gekommen und wird nicht gefunden? Suchen die Eltern nicht?

Dabei ist der Ansatz der Geschichte doch gut. Die Idee mit den Schattengängern ist ausbaufähig. Gleichzeitig gefällt mir die Idee, dass in einem deutschen Abenteuerbuch Englisch gelernt werden kann. Während der Text in Deutsch gehalten ist, ist die wörtliche Rede in den meisten Fällen englisch. Dick gedruckte Buchstaben werden in der Fussnote ins Deutsche übertragen und so kann man quasi nebenbei eine Fremdsprache lernen.

Für jemanden der Englisch lesen will, lernen oder nur einfach auffrischen, dem sei das Buch ans Herz gelegt. Bücher dieser Art könnten von Langenscheidt ruhig öfter erscheinen. Krimis in dieser oder ähnlicher Art gibt es bereits, aber es könnten ruhig mehr und unterschiedlichere Bücher auf den Markt kommen. Aber bitte ein wenig mehr Logik in der Erzählung. Für die Idee ☺☺☺☺, für die Erzählung nur ☺☺.

Uwe Buß

Titelbild: Marc Robitzky

Stiftung christliche Medien (2012)

ISBN: 9787-3-417-28508-6 (gebunden)

www.scm-kläxbox.de

DAS AMULETT VON GAN

205 Seiten

12,80 €

Finn Peterson ist zwölf Jahre alt und verbringt regelmässig die Ferien bei seinen Grosseltern auf einem Bauernhof in Norddeutschland. Als sich Finn auf Entdeckungsreise begibt, findet er einen seltsamen, alten Anhänger. Auf dem Stein wurden die Worte Leben und Kraft eingemeisselt. Sein Grossvater ist überrascht, dass ausgerechnet Finn das Amulett wieder findet, denn es galt seit vielen Jahren als verschwunden, obwohl es sich bereits seit Generationen im Familienbesitz befindet. In der Nacht beginnt das Amulett zu leuchten, gleichzeitig bittet eine Frau Finn um seine Hilfe. Da Finn nicht weiss, wie er sich verhalten soll, vertraut er sich seinem Grossvater an. Dieser gibt ihm den Rat, das Amulett auf dem Herzen zu tragen. In der nächsten Nacht leuchtet das Amulett wieder und Finn gibt sein schliesslich sein Einverständnis, der Frau, die sich als Nebijah zu erkennen gibt, zu helfen. Finn begibt sich also auf die Reise, das Amulett als Reise-Hilfsmittel. Er gelangt in das Land Gan. Finn trifft auf die zwei Mädchen Pendo und Chika, sowie den Jungen Chochuschuvio, genannt Joe, die ebenfalls im Besitz eines Amuletts sind. Das Land Gan befindet sich in Gefahr, da die vier Ströme des Lebens versiegen, wie Nebijah erklärte. Der Schutz vor dem Bösen ist verloren und dadurch konnte das Böse in das verborgene Reich eindringen. Die vier zwölfjährigen Amulettträger sind die Einzigen, die das Land Gan retten können, in dem sie zur Quelle der Lebensströme gelangen. Wenn es ihnen gelingt, die Quelle wieder zum Sprudeln zu bringen, wär Gan gerettet. Gemeinsam machen sie sich daher auf die abenteuerliche und gefährliche Reise. Ihnen auf den Fersen befinden sich die Schwarzalben und deren grausamer Anführer Harah. Befindet sich einer der Schwarzalben in der Nähe, verspüren die Kinder Angst und sind gewarnt. Die Reise selbst ist sehr abwechslungsreich. Die kleine Gemeinschaft muss Abenteuer bestehen, Rätsel und andere Aufgaben, zum Teil mit der Hilfe von ihren Amuletten, lösen. Sie sind jedoch nicht ganz auf sich selbst gestellt und finden immer wieder Unterstützung von den Bewohnern des Landes.

*DAS AMULETT VON GAN ist ein im wahrsten Sinn des Wortes phantastisches spannendes Fantasy-Abenteuer für Kinder und Jugendliche über die abenteuerliche Reise von vier sehr unterschiedlichen Kindern. Diese heben sich von anderen durch ihre verschiedenartigen Charaktere und Fähigkeiten ab. Im Vergleich zu anderen Kindern tragen sie aber auch ihre eigenen Ängste und Sorgen mit sich herum, so dass, sie zahlreiche Möglichkeiten bieten, von den Leserinnen und Lesern angenommen zu werden. Durch die Abwechslung von spannenden und ruhigen Abschnitten ist das Buch für die Altersgruppe ab acht Jahre durchaus geeignet. Für jüngere Kinder lohnt sich das abendliche Vorlesen. Die Kinder und Jugendlichen werden es wahrscheinlich nicht bemerken, doch das Buch enthält viele Anspielungen auf christliches Gedankengut. Was bei einem christlichen Verlag zu erwarten ist, aber nicht in den Vordergrund rückt. Wer will, kann aber auch noch andere Dinge finden. Etwa der Gedanke gemeinsam sind wir stark, der Gedanke daran, wir haben nur eine Welt und sollten sie erhalten und so weiter. Dem Autor, **Pfarrer Dr. Uwe Buß**, ist es gelungen, nicht nur zu unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anzuregen. Das Buch selbst ist von der Qualität her sehr gelungen. Ansprechendes Titelbild, gut lesbare Seiten. Eben ein gutes Buch und kein billiger elektronischer Kram. ☺☺☺☺*

Peter Hellinger
Titelbild: Peter R. Hellinger
art&words Verlag (04/2012)
ISBN: 978-3-943140-17-0
www.art-and-words.de

WENN DAS DIE GRIMMS WÜSSTEN

488 Seiten

18,50 €

Es war einmal der 20. Dezember 1812 als der erste Band der KINDER- UND HAUSMÄRCHEN von **Jacob** und **Wilhelm Grimm** erschien. Dieses Datum ist für einen Kasseler recht bekannt, gibt es nicht nur das Brüder Grimm Museum in der Stadt, sondern haben die Brüder doch sehr viele Geschichten von **Dorothea Viehmann** aufgeschrieben, die in der Knallhütte aufwuchs und später nach Niederrhede zog, wo sie von 1813 bis 1815 den Brüdern der Rechtswissenschaften und Germanistikbegründern ihre Märchen erzählte. Allerdings verstosse ich mit meinem Einleitungssatz bereits gegen einen Grundpfeiler des Märchens. Denn Märchen sind nun einmal zeitlos, also ohne Datum und örtlich unbestimmt, also kein Kassel, Hanau oder andere Orte, an denen sich die **Grimms** aufhielten oder ihre Märchen spielten. Wer mehr über die Grimms und ihre Bücher erfahren will, sollte das Museum im Schloss Bellevue in Kassel besuchen.

Mit 86 Märchen ist ein Buch zustande gekommen, welches man heute durchaus als Klassiker bezeichnen kann. Seit seinem ersten Erscheinen wurde das Buch millionenfach nachgedruckt. Mal alle Geschichten, dann wieder nur ein paar. In jedem Fall kennt inzwischen jedes Kind Schneewittchen, Rapunzel, den Froschkönig und viele andere mehr. Auch Klassiker gehören erneuert und so rief der Verlag art&words auf, 86 neue Märchen zu schreiben. Was lag also näher, als 200 Jahre nach der Ersterscheinung des ersten Märchenbuches, ein neues Buch herauszugeben?

Die Herausgeber wählten aus 296 eingereichten Märchen die neuen Märchen für diesen Band aus und bieten dem Klassiker Paroli, ohne ihn zu verdammen. Ganz wie bei den **Gebrüder Grimm** wurden 86 Märchen für das neue Märchenbuch ausgewählt. Entstanden ist eine gelungene Mischung von modernen Märchen. Sehr viele bekannte Figuren treten auf, dazu erscheinen zahlreiche neue Märchenfiguren, die die Abwechslung in dem Märchenbuch garantieren.

So wurden die Märchen teilweise vom Staub der Jahrhunderte befreit, aus heutiger Sicht neu erzählt oder einfach nur abgewandelt. Die eine oder andere Geschichte ist zu modern gehalten, in fünfzig Jahren sind sie jedoch deutlich veraltet und somit wieder Märchen. Wie alle Märchen eignen sich die Geschichten bestens, um abends am Bett vorgelesen zu werden. Die Frage ist natürlich, was macht ein heutiges Märchen aus? Ist es die moderne Technik, die sich manchmal zu sehr in den Vordergrund drängt und sich eher mit dem grausigen Oberbegriff Urban Fantasy bezeichnen lässt, oder ist es die Lage, in der sich die Helden und Heldinnen befinden und aus der Not eine Tugend zu machen?

86 moderne Märchen nehmen sich natürlich der modernen Literatur als Grundlage an, so sind viele dieser Märchen nicht mehr mit den Grundsätzen des Märchens zu vergleichen. Viele Autoren benutzen eher Fantasy-Elemente für ihre Erzählungen. Dies ist natürlich der Zeit geschuldet, in der sie spielen. Denn das Es war einmal ... findet sich nicht deutlich in den neuen Märchen wieder. Zu viel ist in der heutigen Zeit, quasi heute und gestern, angesiedelt. Der Vorstoss des Verlages und des Herausgebers **Peter R. Hellinger**, in der heutigen Zeit sich dem Märchen zuzuwenden, ist ihm hoch anzurechnen. Im Rahmen des Bücherbriefes, auf jedes Märchen einzugehen, ist sicherlich zu viel verlangt. Doch der Verlag bietet auf seiner Internetseite die Möglichkeit, in die Märchen hineinzulesen. Die sehr

unterschiedlichen Geschichten bieten viel Abwechslung und erhalten von mir eine uneingeschränkte Leseempfehlung. Vielleicht wird es einmal heissen: Es war einmal ein Herausgeber mit Namen **Peter Hellinger**, der mit seinem Verlag ein Märchenbuch herausgab ...

Geisterspiegel.de

DARK HISTORY

Titelbild: Michael Sagenhorn

Romantruhe (03/2012)

210 Seiten

10,95 €

ISBN: 978-3-970812-99-5 (DIN A 5)

www.geisterspiegel.de

www.romatruhe.de

Bereits im März diesen Jahres erschien der dritte Band der Geisterspiegel-Anthologien, pünktlich zur Leipziger Buchmesse. Nicht nur mit diesem Buch stellten sich die Betreiber des Internet-Portals Geisterspiegel und der Verlag und Versand Romantruhe auf der Buchmesse vor. Es ergaben sich einige interessante Gespräche im Laufe der Messe, da auch einige der Autoren sich einfanden.

Die Kurzgeschichtensammlung **DARK HISTORY** beschäftigt sich mit unheilvollen Begebenheiten und schrecklichen Geheimnissen der Vergangenheit. der unermüdlichen Arbeit der Autorinnen und Autoren ist es zu verdanken, dass sie ans Licht der Öffentlichkeit gezerrt wurden.

Acht Autoren, von denen namentlich der bekannteste Autor Wolfgang Hohlbein ist, und zwei Autorinnen füllen die über zweihundert Seiten mit ihren unheimlich anmutenden Geschichten.

Bernd Perplies Das düstere Schicksal der Susanne Le Fanu

Thomas Kentham schreibt ein Tagebuch. Unter welchen dubiosen und ungeklärten Umständen es in die Hände des Autoren **Bernd Perplies** fiel, bleibt erst einmal unbeachtet. Der Tagebuchschreiber Thomas beginnt sein Buch mit der Ankunft im irischen Dublin am 28.09.1857, um seine Stellung in der britischen Verwaltung aufzunehmen. Seine direkten Nachbarn sind die Le Fanus, deren Hausherr Sheridan im Velagswesen und als Autor arbeitet.

Gunter Arentzen Akasha, die Kriegerin

Die Geschichte spielt im alten Ägypten. Sie beginnt relativ harmlos, weil die Kriegerin einen Grabräuber dingfest macht und zur Verurteilung durch den Pharao mit sich schleppt. Langsam ändert sich jedoch die Geschichte, in deren Mittelpunkt die Kriegerin steht. Die Geschichte ändert sich jedoch, als sie ihren Gott trifft.

Alfred Wallon Nachtreiter

Die neue Erzählung spielt im Wilden Westen, mit einem Reverend in der Hauptrolle, der mitten in der Nacht den Doc holen soll. Doch der ist erst mal noch mit einer Geburt beschäftigt. **Alfred Wallon** greift ein tatsächliches Ereignis in den Jahren um 1860 in Amerika auf. Ein unheimlicher Reiter taucht in der kleinen Ortschaft auf und warnt die Stadt, doch niemand begreift.

Andreas Zwengel Gargoyles über Paris

Er ist der Mann, der gegen das Böse kämpft etwa gegen Gargoyles, auch steinerne Drachen genannt. Immer wieder erlebt er Szenen, bis er sie endgültig gemeistert hat. Doch das scheint nicht genug, denn er wird immer wieder eingesetzt, im Glauben, er kämpfe gegen die Hölle und ihre Ausgeburten.

Mara Laue Barde der Nacht

Die Geschichte beginnt mit einem amerikanischen Professor, der sich mit den Kelten befasst und eine Schrift erhält, die von Marcus Septimus berichtet. Einem Barden, der zur Zeit der römischen Expansion lebte. Und doch ist dies nur die Geschichte eines Musikers, der seit Jahrhunderten auf der Erde lebt.

Stephan R. Bellem Im Angesichts des Herrn

Torquemada ist ein Inquisitor, der nur seine Arbeit macht. Oder die der Kirche, oder die Arbeit Gottes ... Bei der Inquisition weiss man das nie so genau. Oder gibt es doch noch einen anderen Auftraggeber?

Anke Brandt Die Hexe von Aland

Die Frage, die sich Anke Brandt als Autorin stellt, ist die Frage nach der Hexe an sich. Ist sie Böse, ist sie gut? Oder ist sie einfach nur eine weise Frau, die sich mit Kräutern und Tränken auskennt, um ihr Wissen einzusetzen und anderen Menschen zu helfen? Ein "Vergelts Gott" ist hier leider unzureichend.

Thomas Jeier Die Hüterin des Feuers

Die Geschichte basiert auf der Schöpfungsgeschichte der Irokesen. Wie alle diese Geschichten sterben die Helden tragisch.

Markus K. Korb Tunnelratten

Die Geschichte ist eine Zweitverwertung, sie erschien bereits einmal 2009 im Atlantis-Verlag

Wolfgang Hohlbein Die Seelenräuber

Wolfgang Hohlbeins Geschichte wurde von Dieter Winkler in eine lesbare Form gebracht. Sie spielt im Universum der Chronik der Unsterblichen.

Anke Brandt hat das seltene Talent, die Autorinnen und Autoren für ihr Projekt zu gewinnen. Nach Dark Vampire und Dark Future ist Dark History der dritte Band einer Kurzgeschichtensammlung, die sich den düsteren Aspekten der Literatur widmet. Zurzeit läuft gerade die Dark Crime Ausschreibung. Interessant ist immer, wie unterschiedlich die Autoren an ein Thema herangehen und neue Geschichten schreiben. Lediglich die Zweitverwertung der Tunnelratten hat mir nicht gefallen, weil man sich doch bemühte, etwas neues zu schaffen. ☺☺☺

Thilo Corzilius

Titelbild: Sophie Freiwald

Piper Verlag 6863 (06/2012)

ISBN: 978-3-492-26863-9 (TPB)

www.piper.de

EPICORDIA

Karte: Daniel Ernle

12,99 €

405 Seiten

Gut ein Jahr ist für die Leser vergangen, gut zwei Jahre sind für Lara McLane vergangen, seit sie beim Schlüsselmacher Tom Truska in die Lehre ging. Hier erhielt sie zum ersten Mal einen Zugang zur magischen Stadt Ravinia. Seither war sie öfter in der Stadt und lernte sie kennen. Allerdings gibt es einen Ort, der für sie nicht zugänglich ist. Epicordia, die Stadt des Mondvolkes liegt unterhalb von Ravinia. Erst spät erfährt Lara von der Stadt unter der Stadt und den dort lebenden sonnenempfindlichen Wesen. Eigentlich sind beide Rassen verfeindet, den Ravianern ist es streng verboten, Epicordian zu betreten. Und doch benötigen die

Epicordianer Hilfe der Ravinianer. Die begabten Mechaniker sollen unter Tage gehen und helfen, mechanische Tierwesen, die sich in den Tunneln festgesetzt haben, zu entfernen. Ein normales Durchkommen ist schier unmöglich geworden. Francesco Bastiani wendet sich ratlos an Tom Truska und Lara McLane. Lara, Tom und die Nachtwächterin Geneva dürfen mit einer Sondererlaubnis Epicordia betreten. Eine lange Gegnerschaft sorgt natürlich nicht dafür, dass die kleine Abordnung freundlich empfangen wird. Im Gegenteil, sie stoßen auf geradezu aggressive Ablehnung und althergebrachte Vorurteile, dass eine Zusammenarbeit unmöglich erscheint. Statt wie von Lara erwartet, in ein Reich der Dunkelheit zu geraten, gelangen sie in eine Höhlenwelt, voller funkelnder Steine mit einem geordneten Ökosystem. Bei ihren Nachforschungen finden sie heraus, hinter den mechanischen Wesen kann nur eine ganz bestimmte Person stecken. Ruben Goldstein, der brillante Handlanger von Robert Winter. Wurden die mechanischen Wesen tatsächlich von ihm hergestellt und wo steckt er?

*Fragen über Fragen, die im Laufe der Erzählung von nur von **Thilo Corzilius** beantwortet werden können. Allerdings finden sich genügend Hinweise auf den Tyrannen und sein Vorhaben, dass findige Leser die Lösung erahnen können. Weniger findige Leser müssen sich durch die spannende Geschichte lesen, bis auch sie das überraschende Ende erfahren.*

In dem einen Jahr, da Thilo seinen Roman schrieb, sind die Charaktere in ihrer Welt gewachsen, haben sich verändert und sind erwachsener geworden. Es fällt leicht, sich in die Sympathieträger Lara und Tom hineinzusetzen und neue Abenteuer zu erleben. Der angenehme fließende Erzählstil sorgt dafür, dass die Leser so lange wie möglich das Buch in der Hand behalten. Die Handlung verläuft weitgehend spannend. Viele neue Figuren treten auf, manche überflüssig, weil nichts weiter mit ihnen geschieht, manche skurril liebenswürdig mit einem eigenen Charme.

Im Vergleich zu RAVINIA wird die fantasievolle Geschichte gleich spannend. Von der Anlage wird der Roman gleich besser, weil im Gegensatz zu RAVINIA nicht mehr viel erklärt werden muss. Dem Leser werden nur genau die Einzelheiten erklärt, die wichtig und von Bedeutung sind. Anderer Firlefanz kommt nicht zum Tragen. Der Autor verliert sich oft in Beschreibungen und Gedanken, die mich, ich gestehe es ein, manchmal langweilten. Die Geschichte beschäftigt sich viel mit den Beziehungen der Beteiligten untereinander. Dabei ist das Alter von Lara ausschlaggebend, denn nun kann sie als Erwachsene handeln. Ganz allgemein gesehen entwickelten sich die Charaktere weiter. ☺☺☺

SUPERNATURAL SECRET AGENCY 3. Band

Andreas Gößling

DIE ZWERGENVERSCHWÖRUNG

Titelbild: keins

cbt Verlag 30781 (13.02.2012)

431 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-570-30781-6 (TB)

www.cbt-jugendbuch.de

Arvids Geschichte beginnt so ruhig und einschläfernd, wie seine Fahrt durch den Spreewald. Sein Biologie-Lehrer scheint in Ordnung zu sein, wenn er nur nicht so einschläfernd über Flora und Fauna reden würde. Ob es allerdings Hilfe ist, wenn plötzlich Senior Agent Otto auftaucht, ist fraglich. Denn es geht ruck-zuck zum eigenen Lear-Jet, wo Alberta bereits wartet. Und sie klärt Arvid auf, dass es nun ins Land der Vulkanzwerge und Feuergnome geht. Nach Island.

Island: Die Erde bebt und aus einem seit Jahrtausenden erloschenen Vulkan steigt mysteriöser blauer Qualm empor. Höchste Zeit für einen Einsatz von Arvid und seinem SuperNat-Team, der die Agenten tief ins Innere des Vulkans führt. Der Legende nach sollen dort gefährliche Feuerzwerge ihr Unwesen treiben. Als die einheimische Vulkanforscherin Grylassurda unter rätselhaften Umständen stirbt, bleibt Arvid nichts anderes übrig, als mit den Zwergen Kontakt aufzunehmen ... (Verlagstext)

Arvid soll nach Island, weil er als Halbgeist herausfinden soll, warum einer der Vulkane plötzlich blauen Rauch ausstösst. Da der letzte Ausbruch des Hekla mit blauen Rauch dazu führte, dass danach Giftrauch entwich und weitere Erdbeben und Ausbrüche für Panik in Europa sorgte. Arvid, Alberta und Otto befinden sich also auf dem schnellsten Weg nach Island. Ihnen bleiben nur wenige Tage Zeit, die Verursacher des blauen Rauches ausfindig zu machen.

Im Prinzip geht es um die Vurnok, die es geschafft haben aus dunkler Materie helle Materie zu machen und umgekehrt. So können die Wesen der Dunkelwelten in die Hellwelten wechseln. Die Aufgabe für Arvid scheint klar zu sein.

*Der dritte Fantasy-Krimi-Thriller von **Andreas Gößling** ist genauso spannend und humorvoll, wie die ersten beiden. Das Buch ist flüssig und leicht geschrieben und lässt sich ebenso lesen. Die geführten Dialoge sind humorvoll geführt. Der Jüngling Arvid als halber Mensch und halber Geist hat so seine Vorzüge, bietet aber sogleich die Möglichkeit, ein spannendes Thema anders anzugehen. Damit hat der Autor eine Person geschaffen, mit der man sich als junger Leser gern gleichstellt und als Vorbild ansieht.* ☺☺☺

Internationale Phantastik

TOM CLANCY'S GHOST RECON

David Michaels

KAMPFEINSATZ

Originaltitel: combat ops (04/2011) Übersetzung: Andreas Kasprzak

Titelbild: Ubisoft

Panini Verlag (02/2012)

332 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8332-2445-4 (TB)

www.paninicomics.de/videogame

Captain Scott Mitchell und sein Ghost-Recon-Team gehören zu den Spezialstreitkräften der USA. Sie zählen zu den am Besten ausgebildeten Truppenteilen der Welt und werden vor allem hinter feindlichen Linien eingesetzt. Sie befinden sich in einem neuen Einsatz, zu denen sie in ihrer Ausbildung weitaus effektiver und tödlicher sind als andere Truppenteile. Im asiatischen Afghanistan, mitten im Herzen des von Taliban kontrollierten Gebiets, müssen sie einen neuen, äusserst heiklen Auftrag erfüllen. Ihr anvisiertes Ziel ist der Terroristenführer Mullah Mohammed Zahed, ihre Aufgabe, den Mann unschädlich machen, was nichts anderes bedeutet, als ihn zu töten. Die Arbeit tief im Feindesland ist nicht einfach, weil die Menschen der Umgebung sehr vorsichtig sind. Sie trauen den Versprechungen der Taliban mehr als den Aussagen der Militärs, die weder Kultur noch die Sitten der Einwohner, und schon gar nicht die Sprache sprechen. Zudem ist die Supermacht USA weit weg und die Taliban vor Ort. Irgendwann sind die Amerikaner weg und die Taliban wieder da.

Der Roman wird in der Ich-Form geschrieben, was es für den Leser einfacher macht, sich mit dem Handlungsträger zu identifizieren. Gerade bei Romanen nach Computerspielen, wo man selbst den Helden abgibt, ist diese Art der Erzählung bestens geeignet, den Leser zu überzeugen. Die Ich-Form sorgt dafür, dass man mit Einsichten des Helden besser zurechtkommt. Leider wiederholen sich diese und sorgen weniger für einen spannenden Ablauf als etwas mehr Eintönigkeit.

Die Handlung selbst ist handwerklich in Ordnung. Sie geht langsam los, teilt sich in Streitereien und Scharmützel auf, sorgt mit den unterschiedlichen Beteiligten für Abwechslung und Spannung. Die Handlung ist eindringlich und schildert die Gegebenheiten in Afghanistan. Ich habe keine Ahnung, in wie weit das Computerspiel eine Altersfreigabe besitzt und wenn ja, welche. Die Beschreibungen im Buch sind sehr drastisch und wirklichkeitsbezogen. Daher würde ich das vorliegende Buch eher für Leser ab sechzehn Jahre ansetzen. Vor allem weil bereits auf den ersten Seiten ein Mädchen vergewaltigt wird. In einem Landser-Roman nach einem militärischen PC-Spiel ist dies durchaus gängig. Wer es nicht so drastisch mag, sollte das Buch nicht lesen.

Der Einsatz, in den die Ghosts ziehen, ist nicht sehr einfach. Da sind die Ghosts, auf der anderen Seite die Armee, dann die diversen Geheimdienste und jeder kocht sein eigenes Süppchen, in das jeder andere hineinspucken will. Das Buch mag in vielen Beschreibungen wirklichkeitsgetreu sein. Dennoch gibt es keinen rechten Höhepunkt, auf den die Handlung zusteuert. Der Schluss ist dann wieder ganz amerikanisch, sie gewinnen. Ganz wie die deutschen Landserromane, wo die Deutschen immer gewannen und daher den Zweiten Weltkrieg hätten haushoch gewinnen müssen, oder bei den amerikanischen Vietnam-Romanen, wo der Süden jetzt der Sieger sein müsste. Das vorliegende Buch zum Spiel ist gut zu lesen, eine gute Unterhaltung. ☺☺☺

DIE HORDE

Ari Marmell

Originaltitel: the goblin corps

Titelbild: Bao Pham

Piper Verlag (16.04.2012)

ISBN: 978-3-492-70256-0 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper-fantasy.de

DIE SCHLACHT VON MORTHÛL

Übersetzung: Andreas Brandhorst

636 Seiten

16,99 €

Genug von heldenhaften Recken, glänzenden Rüstungen und fairen Kämpfen: Hier kommen die Bösewichte! Denn mit »Die Horde« führt US-Fantasy-Autor **Ari Marmell** seine Leser in einen epischen Kampf – allerdings auf der Seite der Finsternis. Ein rasantes Abenteuer, das jeder High-Fantasy-Fan verschlingen wird: Unter dem Banner der Horde ziehen die grausamsten Orks, Kobolde und Trolle gegen die Mächte des Guten in die Schlacht. Sie sollen den Sieg des Leichenkönigs Morthûl über die Welt sichern. Doch niemand Geringeres als der Elfenmagier Ananias höchstpersönlich setzt dessen Machenschaften ein Ende. Und als wäre diese Schmach für den Herrscher der Finsternis nicht genug, steht auch noch Ananias gesamte Streitmacht an den Grenzen von Morthûls Reich und holt bereits zum vernichtenden Schlag gegen das Böse aus. Nur ein verwegener Plan kann den Leichenkönig jetzt noch retten: das Dämonenkorps, eine geheime Sondereinheit, bestehend aus den verwegenen Kreaturen der Horde, die nicht nur so gefährlich wie ihre Reißzähne sind, sondern sich auch bis aufs Blut nicht ausstehen können ... (Verlagstext)

Nachdem die Abenteurergruppe aus Ork, Oger, Troll, Gremlin, Kobold, und Gestaltwandler zeigt, dass man auch miteinander kann, werden sie von einem Abenteurer ins nächste gejagt. König Morthuls Frau hat ganz bestimmte Dinge im Auge und erteilt einen Auftrag nach dem anderen. Die kleine Gruppe, ganz allgemein als das Korps bezeichnet, soll magische Gegenstände auffinden und zu ihr bringen. Damit es abwechslungsreicher in der Geschichte zugeht, sind diese Teile über das ganze Land verteilt. Gleichzeitig wird ein Krieg vorbereitet, spielt aber eigentlich kaum eine Rolle. Im Mittelpunkt steht die Gruppe, ihre verschiedenen Charaktere und Eigenschaften, die die meiste Zeit nichts anderes zu tun hat als sich anzufeinden. Eigentlich gibt es keinen Grund, warum die Wesen überhaupt zusammenarbeiten.

Die Horde muss sich in verschiedenen Lagen bewähren, ohne sich gegenseitig umzubringen. Dem Leser wird nicht erklärt, warum diese Gruppe zusammengebracht wurde, oder warum König Morthul sie monatelang nicht benötigt, sondern seine Gemahlin nach Gutdünken über sie verfügt. Ari Marmell schreibt anschaulich und witzig. Leider ist die Umsetzung nicht recht gelungen. Die Idee, die Figuren zusammenzuführen und als positive Abenteurergruppe darzustellen misslingt. Die „ansonsten Bösen“ als Sympathieträger heranzuziehen ist eine gute Idee, aber leider ergeht sich der Autor im Geplänkel der Gruppenmitglieder untereinander. Sie bringt den Leser manchmal zum Schmunzeln. Aber mehr leider nicht. Von Ari Marmell hatte ich mir eigentlich mehr versprochen. ☺☺

Martyn Bedford

CRASH INS FALSCHES LEBEN

Originaltitel: Flip (2011)

Übersetzung: Katharina Orgaß und Gerald Jung

Titelbild: Lisa Helm

dtv Premium 24933 (01.07.2012)

338 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-423-24933-1 (TPB mit Klappbroschur)

www.dtv.de

Die Ausgangssituation ist relativ schnell erzählt. Nach einem Unfall befindet sich Alex Gray im Körper von Phillip wieder. Er hat das Problem, als er morgens in den Spiegel schaut, nicht den schwächlichen, rothaarigen Jungen mit Sommersprossen zu sehen, der er ist. Stattdessen ist er ein braun gebrannter, muskulöser Typ. Alex steckt in Phillips Körper. Er hat keine Ahnung, wie er da hinein kam und er will einfach nur wieder raus. Er will weder Flips Körper noch dessen Leben, sondern wieder sein eigenes Leben leben. Alex fällt das neue Leben schwer. Es fällt ihm aber auch nicht leichter, als er mit anderen Menschen zusammentrifft, die das Gleiche wie er erleben. Da sind die beiden Jugendlichen Cherry und Rob, die sich bald als gute Freunde erweisen. Cherry als ein normales Mädchen und Rob, der sich so gibt, als hätte er sein Leben bestens unter Kontrolle. Beide Charaktere ergänzen sich und natürlich Alex. Dessen Probleme liegen eher darin, dass die Elternhäuser von Phillip und Alex sich sehr stark unterscheiden. So fällt es natürlich schwer, ein „normales“ Leben zu führen. Der Kontrast bildet dabei ein weiteres Spannungselement der Handlung.

Martyn Bedfords Schreibstil ist sehr schön zu lesen und der Übersetzer hat gute Arbeit geleistet, so dass der Roman sofort gut unterhält. In seiner Erzählung achtet er darauf, nicht nur gute Einzelheiten zu präsentieren, sondern bringt Dramatik und Gefühl mit hinein. Der Autor nimmt uns mit in eine Reise ins Ich. Wie

lebe ich als Alex/Phillip und wie komme ich aus der scheinbar verfahrenen Situation wieder heraus. Ich bin als Leser direkt angesprochen und fühle und leide mit dem Hauptdarsteller. Sehr schön gelöst und beschrieben. Einziger Wermutstropfen. Der Titel. Was ist an dem einfachen englischen Titel so schlecht, das ein schlechterer denglischer Titel genommen werden musste? ☺☺☺☺

ANCIENT BLADES 3. Band

David Chandler

DER THRON DER BARBAREN

Originaltitel: honour among thieves (2011)

Übersetzung: Andreas Decker

Titelbild: Oliver Wetter

Karte: nn

Piper Verlag (2012)

608 Seiten

12,99 €

ISBN 978-3-492-26756-4

www.piper.de

www.piper-fantasy.de

Die letzte Schlacht um die freie Stadt Ness und um das Königreich wird im dritten Band der Trilogie von **David Chandler** entschieden. Wir begleiten als Leser den sympathischen Dieb Molden auf seinen letzten Abenteuern. In der letzten und alles entscheidenden Begegnung treffen Freund und Feind aufeinander. Verbündete, Gegner, ehemalige Verbündete, ehemalige Gegner. Die Frage, wer ist jetzt (noch, wieder) Freund oder Feind, lässt sich nicht so leicht beantworten. Letztlich ist es die Entscheidung zum Zeitpunkt der Auseinandersetzung, wie wer reagiert. Das vom Autor vorausbestimmte Schicksal erfüllt sich für alle Figuren, wobei man manchmal den Eindruck hatte, dass manch einer der Beteiligten sein Schicksal überstrapazierte und nur Glück ihn länger am Leben liess.

Begleiten wir Molden, den Dieb, der als Handlungsträger im Mittelpunkt der Erzählung steht. Sein Ziel ist nicht einfach zu erreichen, weil ihn immer wieder Rückschläge treffen, die ihn mit seinem Schicksal hadern lassen. Molden machte sich als Dieb einen Namen. Das gelang ihm nur, indem er mühsam seine Fähigkeiten einsetzte und an entsprechender Stelle mit seinen Erfolgen prahlte. Der Erfolg zeigt sich jetzt, indem er nach dem Meister der Gilde an zweiter Stelle der Rangordnung unter den Dieben steht. Seine Aufgabe und sein Verantwortungsgefühl werden vom Schicksal übel ausgenutzt. Mit seiner über alles geliebten Hexe Cythera und deren Verlobten und gleichzeitig seinem besten Freund, dem Ritter Croy geht es auf eine neue Abenteuerfahrt. Die Drei werden von dem Zwerg Slag und dem Barbaren Mörget begleitet, als sie in die alte Zwergenstadt im Berg Wolkenklinge einsteigen. Dort trafen sie auf überlebende Elfen. Der Besuch war nicht lange, jedoch sehr Eindruck schindend, denn das in Wolkenklinge eingelagerte Schwarzpulver sorgt dafür, dass es ab sofort wieder einen freien Durchgang in die Länder der Barbaren gibt. Damit ist der Weg für die Barbaren in die fruchtbaren Ebenen des Königreichs endlich frei. Diese Chance wird von ihnen weidlich genutzt, und das Reich Skrae überfallen. Die Barbaren in ihrer Berserkerwut sind unberechenbar und schlimmer, scheinbar unbesiegbar. Ausgerechnet von Mörgets Vater werden die kriegerischen Barbaren angeführt. Sir Croy versucht den König und dessen Tochter in ihrem derzeitigen Aufenthaltsort, Helstrow, zu retten. Malden und Cythera machen sich auf, die freie Stadt Ness vor den vordringenden Barbaren zu warnen. Aber in Ness herrscht Chaos. Cutbill, der Gildenmeister der Diebe ist verschwunden. Malden wird zum Stadtoberhaupt, den die Adligen haben die Hasenfusstaktik ausgeführt und hinterliessen eine Stadt ohne Verantwortlichen. Da bereits zwei der grossen Städte

des Reiches gefallen sind, liegt es nun an Malden, die dritte Stadt vor dem Barbarensturm zu schützen. Als Träger einer der Ancient-Blades kann er zumindest für eine kurze Zeit Eindruck schinden.

David Chandler beginnt mit seinem Roman dort, wo der zweite Band endete. Der Leser steigt gleich in die Geschichte ein. Durch den ständigen Wechsel der Erzählstränge bleibt die Geschichte schnell und spannend. So erfährt der Leser mehr über die Barbaren und ihren geschichtlichen Hintergrund. Warum sie wurden, was sie sind und welche Bewandnis es auf sich hat, das Reich zu bekriegen. Gleichzeitig wird das Dreiecksverhältnis von Sir Croy, Malden und der Hexe Cythera entschieden.

*Der vorliegende Roman ist ein gelungener Abschluss für eine phantastische Trilogie. Zwar gab es Teile in den Büchern, die man als langatmig oder überflüssig erachten konnte, dennoch gelingt es dem Autor mühelos, dem Leser das Königreich Skrae und die freie Stadt Ness ans Herz zu legen. Die dazu benötigten Charaktere, allen voran Malden, überzeugen in der Regel. Sie entwickeln sich während der Geschichte weiter, Irrungen und Wirrungen verlangen viel von ihnen ab. Die Geschichte selbst ist abwechslungsreich, spannend und zum Ende überraschend. Der Schreibstil von **David Chandler** ist locker und flüssig zu lesen. ☺☺☺☺*

SOOKIE STACKHOUSE 11. Band

Charlaine Harris

VAMPIR MIT VERGANGENHEIT

Originaltitel: dead reckoning (2011) Übersetzung: Britta Mümmeler

Titelbild: Safia Fatimi

dtv (06/ 2012)

413 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-423-21386-8 (TB)

www.dtv.de

Unsere Heldin Sookie, die gedankenlesende Kellnerin aus Bon Temps, hat wieder einmal viel Trubel in ihrem Leben. Nicht, dass das Leben je geruhsam gewesen wäre. Für ihre Freundin Tara will sie eine ganz normale Baby-Party organisieren. Schliesslich wird man nicht ständig Mutter. Unterbrochen werden die Vorbereitungen mal wieder mit unerfreulichen Erlebnissen. So wird sie fast arbeitslos, weil jemand meint, er müsste auf ihre Arbeitsstätte, dem Roadhouse Merlott, eine Brandbombe werfen. Das Restaurant fackelt dabei fast ab. Seit in unmittelbarer Nähe eine neue Bar eröffnete, laufen die Geschäfte nicht mehr so gut und die Kundschaft wird immer weniger. Alles deutet zuerst einmal auf einen Überzeugungstäter hin, der eine persönliche Vendetta gegen Gestaltwandler allgemein durchführt. Weder Sookie noch Sam glauben an diese einfache Lösung. Gemeinsam mit Sam versucht sie, den wahren Schuldigen zu finden. Dann taucht ein Schlägertrupp mit ebenso unehrenhaften Absichten auf. Ihr vampirischer Ehemann Eric, der Sherriff der Ortschaft, wird in Schwierigkeiten gezogen. Er hat ja auch das Talent, in die Fettnäpfchen zu treten, meist mit einem gehörigen Anlauf. Erics Vorgesetzter und gleichzeitig Vampirregent, möchte ihn nur zu gern loswerden. Seit die Königin tot ist und König Felipe, versucht der neue Regent von Louisiana, Victor, neue Regeln einzuführen. Gleichzeitig will er diejenigen, die der Königin treu dienten, aus dem Weg räumen. Was gibt es da schöneres, als den Mann in ein Mordkomplott zu verwickeln. Dann taucht auch noch überfallartig Sandra Pelt auf, eine frühere Gegnerin, die ihr immer noch nach dem Leben trachtet. Und als ob das noch nicht reicht, quartiert sich ihre Elfenverwandtschaft Claude und Dermot bei ihr

ein. Aber immerhin erhält sie neue Informationen über ihren 12,5-% Anteil an Elfenblut in ihrer Abstammung und warum sie in der Lage ist, Gedanken zu lesen.

Wie üblich ist es ein Buch voller Witz. Es ist humorvoll und nimmt sich selbst nicht sehr ernst. Mit der Hauptheldin erhalten wir mal wieder Einblick in ein chaotisches Leben. Natürlich ist das Buch wieder mal eins jener Bücher das man als Fan der Serie und des Übernatürlichen haben sollte. Auch wenn mir die meisten Bücher aus diesem Genre inzwischen gehörig auf den Senkel gehen, lese ich diese Reihe doch noch ganz gern. Insgesamt wirkte dieses Buch als hätte die Charlaine Harris vier Kurzgeschichten zusammengeführt. Die einzelnen Vorkommnisse greifen überhaupt nicht ineinander. Mir als Kurzgeschichtenfan kommt das Buch daher entgegen. Es war nur etwas schwierig, die entsprechenden Handlungsstränge hintereinander zu lesen. Alles in allem eine schöne abendliche Unterhaltungslektüre.

BOOKS UND BRAUN 1. Band

Philippa Ballantine und Tee Morris

Originaltitel: phoenix rising (2011)

Titelbild: Carolin Liepins (Fotomontage)

Egmont Lyx Verlag (08.06.2012)

DAS ZEICHEN DES PHÖNIX

Übersetzung: Michaela Link

506 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-8025-8643-9 (TB mit Klappbroschur)

www.egmont-lyx.de

Wellington Thornhill Books ist mit seinem zurückhaltenden Charakter der geeignete Mann um als Archivar des Ministeriums für eigenartige Vorkommnisse, seiner Majestät Königin Viktoria zu arbeiten. Aber irgendwie sitzt er in der Klemme und benötigt dringend Hilfe. Diese Klemme ist ein Gefängnis in Arktis. Er kann es nicht glauben, dass man ihm zur Rettung aus der Gefangenschaft ausgerechnet eine Frau schickt. Die Agentin Eliza D. Braun ist in seinen Augen gar keine Frau. Denn ist es nicht so, wie in allen guten Romanen, dass der Mann die Frau rettet und hier ist es umgekehrt? Gab es seit seiner Gefangennahme etwa einen Rollentausch? Und dann trägt die Frau keine Kleider, sondern mit Vorliebe Hosen und ein kugelsicheres Korsett. Was der gute Mann nicht weiss ist, Eliza Braun wurde ausgesandt, ihm eine kostenlose Beförderung vom Leben zum Tode zu garantieren. Als sie ihn das erste Mal sieht, ändert sie ihren Auftrag eigenmächtig ab. Ihre Vorliebe für Schusswaffen und Dynamit sorgt dafür, dass ihr es genau mit viel Dynamit gelingt, Welly, wie sie ihn respektlos nennt, zu befreien. Eine sichere Heimfahrt nach England ist die Belohnung für Books.

Für die Missachtung des Befehls wird die aktive Agentin in den Innendienst versetzt. Ausgerechnet in das Archiv, in dem Wellington Books sein Refugium hat. Hier kann er ungehindert sein Talent als ausgezeichnete Tüftler und technisches Genie unter Beweis stellen. Dabei erfindet er Maschinen und Hilfsmittel, die ihm von Nutzen sein können. Niemand, der ihn stört, bis jetzt. Wellington Books kann es nicht fassen, Eliza Braun als neue Kollegin zu sehen. Eliza ist nicht die Sekretärin für Büroarbeit und hat überhaupt keine Lust, auf den Schreibtischjob. Frau Braun lässt es ein wenig an Manieren fehlen und ist auch sonst nicht auf den Kopf oder den Mund gefallen. So ordnet er sie ab in das Archiv, in dem die vergessenen Fälle ihren Dornröschenschlaf halten. Ein Fehler, wie Wellington bald feststellt. Eilza findet die Akte mit dem Fall ihres letzten Partners. Darin geht es um blutleere Leichen und anderes mehr. Der Fall bekam ihm nicht sonderlich gut und verbringt nun seine Zeit in der Nervenheilstätte. Mit der Akte in den Händen geht sie den Hinweisen nach

und beginnt zu ermitteln. Wellington Books gefällt das zuerst gar nicht, stellt sich dann seiner neuen Partnerin zur Seite. Ihre Ermittlung wird gar nicht gern gesehen und schon stehen sie ungewollt im Mittelpunkt sich überschlagender Ereignisse. Ein unheimlicher Geheimbund namens Phönix möchte die beiden lieber heute als morgen als Hauptdarsteller ihrer eigenen Beerdigungen sehen. Zu diesem Zweck wird eine Profikillerin engagiert. Strafpredigten hält inzwischen der Direktor der Abteilung.

Ein Buch fällt erst einmal durch das Titelbild auf, dass wieder einmal London und dem Sub-Genre gerecht werdend, Zahnräder abbildet. Dazu das Paar in viktorianisch anmutender Kleidung und die warmen Brauntöne des ganzen Umschlags sorgen für ein gut gelungenes und gestaltetes Titelbild.

*BOOKS & BRAUN - DAS ZEICHEN DES PHÖNIX erscheint als eine Mischung zwischen Kriminalroman und Agententhiller im alten viktorianischen Zeitalter. Gleich zu Beginn reisst es den Leser, actiongeladenen Hollywoodstreifen gleich, mitten ins Geschehen. Eliza Brauns waghalsiges Rettungsmanöver könnte ihr Kopf und Kragen kosten. Sie ist eindeutig die Frau fürs Grobe, während der feinfühlig und feinsinnige Gentleman Wellington Books für die Kopfarbeit und Fingerfertigkeiten zuständig ist. Die Charaktere fallen gleich durch ihre Unterschiedlichkeit auf. Die Autoren **Philippa Ballantine** und **Tee Morris** erschufen mit Wellington und Eliza ein sich ergänzendes Duo. Dort, wo sich Unterschiede finden, ist es die Schnittstelle, an der die beiden perfekt zusammenpassen. Die Dialoge sorgen gleichsam zur Unterhaltung wie auch der Fortführung der Handlung bei.*

Eliza Braun ist eine absolut starke Persönlichkeit, die das Abenteuer liebt und ohne viel Nachdenken gerne kopf- und planlos vorprescht. Die Kolonistin aus Neuseeland, muss sich unter ihren vorwiegend männlichen Kollegen behaupten. Ihr eiserner Durchsetzungswille ist ihr dabei sehr behilflich.

Wellington Books ist das genaue Gegenteil. Sein Ein und Alles ist das Archiv, für das es eine eigene Archivmaschine gibt. Die Sicherheit seines Archivs verlässt er nun selten, da er in der bösen fremden Welt da draussen nicht zurechtkommt. Warum sonst hätte man ihn aus Arktis retten sollen? Teamarbeit ist für ihn ein Fremdwort. Aber er bemüht sich, wenn er mit Eliza unterwegs ist.

Ein Muss für alle Steampunk-Fans! Das kann ich getrost unterschreiben. Denn die Geschichte ist nicht nur Abenteuer und Krimi, sondern auch Steampunk und das nicht nur mit Steampunk-Elementen. Zudem bietet das Buch Anspielungen auf die Differenzmaschine des Lord Babbage, siehe auch **William Gibson** und **Bruce Sterling**, auf die Nautilus, siehe dazu **Jules Verne**, zu ... Ach was, sucht euch die Anspielungen doch selbst. Sie sind mal offensichtlich, dann wieder eher versteckt. Das Buch ist spannend, humorvoll und actionreich. Den Autoren ein grandioses Debüt in der Steampunk-Szene gelungen. Die Steampunkwelt eines viktorianischen Zeitalters dürfte die Fans des Genres mehr als nur zufriedenstellen. Vor allem gibt es neben der abgeschlossenen Handlung viele lose Enden, die eine Weiterführung garantieren.



DAS EWIGE EMPIRE 1. Band

Lavie Tidhar BOOKMAN

Originaltitel: bookman (2010)

Übersetzung: Michael Koseler

Titelbild: David Frankland

Piper Verlag (06/2012)

424 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-492-70242-3 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper-fantasy.de

Als die Frau, die er liebt, in seinen Armen stirbt, beschließt der junge Dichter Orphan, seine Lucy zu rächen und aus dem Reich der Toten zurückzuholen. Doch seine Reise in die viktorianische Unterwelt ist mehr als riskant: Der Bookman, der gefährlichste Terrorist Londons, ist nicht nur schuld an Lucys Tod, sondern plant, das englische Königshaus zu stürzen und eine vernichtende Rebellion über das Ewige Empire zu bringen.

Ophan, der Dichter erinnert sehr stark an Orpheus in der Unterwelt, ist ein Waise. Er ist verliebt in Lucy und möchte ihr einen Heiratsantrag stellen. Aus diesem Grund klaut er eine Flasche Wein und bringt diese mit einem Brot zu seinem blinden Freund Gilgamesch, eine Erinnerung des israelischen Autors an die Bibel. Der Mann lebt unter der Brücke und hält sich irgendwie über Wasser. Orphan mit der kupferroten Haut berichtet Gilgamesch von seinem Vorhaben. Wenig später liest er aus der Zeitung vor und berichtet, wie Terroristen in Clownsmasken Oscar Wilde überfielen. Eine Zeile weiter wird als Premierminister ein gewisser Moriarty erwähnt, Sherlock Holmes Gegenspieler bei **Arthur Conan Doyle**. Und so geht es weiter im ganzen Buch, versteckte und offene Hinweise auf jede Menge Literatur und die Schreiber davon. Damit zeigt **Lavie Tidhar**, dass er belesen ist, aber mit der Zeit wirkt es für mich etwas aufdringlich.

Bei einem Besuch im Rose-Theater will Orphan seinen ganzen Mut zusammennehmen und Lucy fragen. Das Theater soll den passenden Rahmen bilden, allerdings endet der Abend in einer Katastrophe. Weniger, weil Lucy nein sagt, sondern auf Grund eines Attentates. Ein explodierendes Buch kostet dem Hauptdarsteller, einem gewissen Irving in der Rolle von Lord Shakespeare, das Leben. Kurz darauf verschwindet Orphans Freund Gilgamesch spurlos, nicht ohne seinem Freund einen Brief mit seltsamen Hinweisen über dessen Herkunft zu hinterlassen. Gleichzeitig macht Gilgamesch Andeutungen über die Herrschaft der Echsen und die Übernahme des Empires. Die von ihm geäußerte, unmissverständliche Warnung gegenüber den Echsen, deren Königin eine vergiftete Fliedenladung erhielt, laut Zeitung, ist für Orphan erst einmal nicht einzuordnen. Genausowenig wie die Hinweise über seine eigene Herkunft.

Der nächste Tag ist etwas ganz Besonderes, für Orphan und Lucy und die Menschheit, denn eine Raumsonde soll zum Mars gesendet werden. Lucy steuerte der Mars-Sonde eine Edison-Platte mit Walgesängen bei. sie als Meeresbiologin mit Schwerpunkt Wale hat es geschafft, neben Vogelgezwitscher an diesem Projekt beteiligt zu sein. Lucy nimmt selbstverständlich an den Feierlichkeiten teil. Wie bereits im Theater explodiert ein Buch. Lucy ist das Opfer und Orphan kam nicht rechtzeitig zur Rettung.

Dies ist der Auftakt einer Geschichte, die im Steampunk-Genre eingegliedert ist, doch finde ich persönlich, es hätte etwas mehr Dampf für die Geschichte gebraucht. Der Begriff Steampunk, eigentlich nur ein Sub-Genre der Science Fiction,

wird inflationär gebraucht. Viele Geschichten sind nur Schauerromane, wie sie um 1850 in der Literatur bevorzugt wurden. Die heutigen Schauerromane werden mit etwas ungewöhnlicher Technik, in der Hauptsache Dampf und Zahnräder, aufgemotzt und ein neues Etikett aufgeklebt. **Lavie Tidhar** konnte dem Steampunk keine wirklich neuen Seiten abgewinnen. Dampfbetriebene Luftschiffe und Fahrzeuge, ungewöhnliche Geräte und menschenähnliche mechanische Wesen, dem Roboter der SF ähnlich, und viele Anleihen bei anderen Literaten. Das alles im viktorianischen Zeitalter angesiedelt spiegelt noch keine wirkliche Neuerung wieder. Hinzu kommt der störende Eindruck, schon wieder ein Waisenkind, das die Welt rettet. Aber immerhin, eine ungewöhnliche Geschichte, die einen anderen Weg, als die momentan aktuelle Phantastik-Strömung. Eine Reise zum ICH könnte man es auch nennen, denn am ende findet Orphan seinen Paten, der ihm verrät, dass er eigentlich William Chaska heisst. Diese Information ist zwar wichtig für ihn, doch gilt seine Suche Lucy. Natürlich ist, wie auch bei den Schauerromanen, ein Happy End Pflicht. Die Liebhaber phantastischer Literatur dürfen sich hier auf ein Abenteuer freuen, das viele Wendungen mit sich bringt, teilweise den Leser packt und nicht mehr loslässt. Im Vergleich zu anderen Steampunk-Romanen ein Roman, der wegen der vielen bekannten literarischen Figuren, im Gedächtnis bleiben wird. Trotz meiner Kritik in vielen Punkten freue ich mich auf die Fortsetzungen. ☺☺☺

WARHAMMER 40.000

Dan Abnett

LETZTE ZUFLUCHT

Originaltitel: salvation's reach (2011)

Übersetzung: Christian Jentsch

Titelbild: games workshop

Wilhelm Heyne Verlag 52944 (07/2012)

459 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-453-52944-1 (TB)

www.heyne.de

Dan Abnett ist es gelungen, mit seiner Reihe um seine Einheit „Die erste und einzige Tanith“ zumindest im Bereich **WARHAMMER 40.000** Geschichte(n) zu schreiben. Er gehört, wenn man den **WARHAMMER 40.000**-Spielern und Lesern Glauben schenken darf, zu den beliebtesten Autoren der Reihe. Mit dem vorliegenden Roman, **LETZTE ZUFLUCHT**, ist es ihm gelungen, eine würdige Fortsetzung seiner Geister-Reihe abzuliefern.

Nach einigen Jahren, in denen Gaunts Geister mehr oder weniger eine ruhige Kugel schoben, gelangen sie nun wieder in einen Einsatz. Die angeschlagene Truppe hat einige neue Leute als Verstärkung aufgenommen. Es gilt, diese neuen Kräfte aufs Beste in der Gemeinschaft zu integrieren.

DER **WARHAMMER 40.000** Roman **LETZTE ZUFLUCHT** ist ein typischer **Dan Abnett**. Seine Romane sind wie aus dem richtigen Leben gegriffen, wenn es darum geht, menschliche Situationen zu beschreiben. Er ist sich nicht zu schade, Charaktere sterben zu lassen, die dem Leser ans Herz gewachsen sind. Solch heftige Schicksalsschläge sind nur normal. Kein Held lebt ewig. Und weil dem so ist, der Planet Tanith nicht mehr existiert, müssen neue Leute her. Er schliesst an die Ereignisse der letzten Geschichte auf Balhaut an, bei der es um einen Überläufer des Feindes ging. Von einem Attentatskommando gejagt, stand er kurz davor getötet zu werden. Weil der Überläufer sich erfolgreich auf die Seite des Imperium schlagen konnte, gelangte der Imperator an geheime Informationen, die sich nachhaltig auf den Krieg auswirken werden.

Der neue Einsatz wird als ein Kommandounternehmen geführt. Die Aussichten auf Erfolg sind allerdings gering. Darauf lassen sich Ibram Gaunts Geister im Namen des Imperators aber ein. Eine Weigerung steht nicht zur Disposition. In einem etwas abseits gelegenen Teil des Weltalls sollen sie in die Basis Salvation Reach eindringen. Ein Vorhaben, das auf beiden Seiten einen hohen Blutzoll fordert. Die eindringenden Gaunts Ghost, mögen zwar vorsichtig und gut sein, doch gegen Fallen und eine übermächtige Gegnerschar aus Aliens und Menschen, stehen sie fast machtlos gegenüber.

*In der ersten Hälfte des mittlerweile dreizehnten Romans führt **Dan Abnett** die neuen Figuren ein, zeigt auf, wie ein Miteinander von einer verschworenen Gemeinschaft, mit neuen Personen und eine Integration möglich ist. Diese Charakter- und Milieustudie, die ich anderswo ablehne, wird bei **Dan Abnett** jedoch sehr abwechslungsreich dargestellt, so dass sich das Buch immer noch sehr angenehm lesen lässt. Die Welten von **WARHAMMER 40.000** werden von ihm sehr gut dargestellt. Man erkennt in ihm nicht nur einen Schreiber, der sich bemüht einen Roman zu schreiben, sondern jemanden, der sich voll und ganz seiner Aufgabe widmet. Dabei verharret er nicht nur im jetzt des gegenwärtigen Abenteuers, sondern verknüpft die Gegenwart mit der Vergangenheit, die bereits mehrere Bücher/Jahre zurückliegt. Das Ende des Romans bleibt offen und die Leser dürfen auf den nächsten Band gespannt sein.* ☺☺☺

Chris Wooding

Originaltitel: black lung captain (2010)

Titelbild: Krzysztof Bielenin

Wilhelm Heyne Verlag 52820 (06/2012)

ISBN: 978-3-453-52820-8 (TB)

www.heyne.de

SCHWARZE JAGD

Übersetzung: Peter Robert

701 Seiten

9,99 €

Die Geschäfte laufen schlecht für Captain Darian Frey, Eigner des Düsen-Luftschiffes Ketty Jay. Seine Crew steht kurz vor der Meuterei, weil nicht nur der Captain, sondern die komplette Crew zahlungsunfähig ist. Sein Raumschiff steht kurz davor, auseinanderzufallen und einem Absturz näher zu stehen als einem Flug. Hinzu kommt, dass er seinen Job eher schlecht als recht macht. Wobei das Wort recht bei Piratenüberfällen nicht vorkommt. Selbst die einfachsten Überfälle gehen in die Hose. Das Blatt scheint sich zu wenden. Von einem anderen Piraten, Captain Grist, erfährt er von einem zerstörten Raumschiff voll unberührter Schätze einer längst vergangenen Zivilisation. Captain Frey bekommt glänzende Augen und ist begeistert. Reichtum, Zaster, wilde Partys ... Ach ja, der Haken: Das Schiffswrack befindet sich auf einer abgelegenen Insel, die von riesigen Bestien und übermenschlichen Kreaturen bevölkert ist. Doch nichts und niemand stellt sich zwischen Captain Darian Frey und seinen Schatz! Auch keine anderen Interessenten, die wahrlich über Leichen gehen. Diese Aussage ist nicht einmal annähernd richtig. Nach Murphys Gesetz, das einzige Gesetz, dass bei Captain Frey Anwendung findet, geht alles schief, was nur schief gehen kann. Aus der Schatzsuche wird bald ein wildes, lebensgefährliches Abenteuer.

***Chris Wooding** ist ein Autor, der mir als Leser sehr zusagt. Er setzt auf Spannung in einer abwechslungsreichen Geschichte und zugleich auf die Weiterentwicklung seiner Helden. Oder Anti-Helden. Captain Frey ist kein strahlender Überflieger, kein Mann, der die Frauen reihenweise Schwach werden*

lässt, sondern eigentlich ein sympathischer Verlierer. Kein Held, sondern ein einfacher Mensch mit all seinen Stärken aber vor allem auch Schwächen. Die Mannschaft des Düsen-Luftschiffes besteht aus Einzelgängern, die Probleme besitzen, als Team aufzutreten und zusammen zu arbeiten. Aber dies macht gerade den Reiz aus, denn die Auseinandersetzungen zwischen den Crewmitgliedern sind die Würze der Erzählung. Neben den Problemen der Mannschaft und den ständigen Überlebensproblemen der Besatzung und des Captains im Allgemeinen ergeben sich weitere Reibungspunkte, als Freys alte Liebe und jetzige Erzfeindin Trinica Drakken wieder auftaucht.

Der Roman beginnt etwas verhalten, bringt die Charaktere noch einmal zur Vorstellung und wird deutlich schneller und fesselnder. Im Vordergrund stehen eindeutig die Personen und die Handlung. Daher bleiben die Informationen über den Hintergrund der Welt Vardia spärlich. Der Schreibstil von **Chris Wooding** gefällt mir sehr gut, wie auch die Übersetzungsarbeit von **Peter Robert**. Dafür schafft es der Autor Personen zu beschreiben, die dem Leser ans Herz wachsen, egal ob sie Gut oder Böse sind. Das Gut-Böse-Schema ist klar eingehalten und die Erzählung durchaus vorhersehbar. Aber in ihrer Art ist die Erzählung unterhaltsam, spannend und empfehlenswert.

Um die Geschichte besser zu verstehen, die Charaktere zu begreifen, sollte man den ersten Band gelesen haben. Wer mit dem zweiten Band beginnt, hat keine Probleme das Buch zu lesen, aber wie gesagt, besser die Reihenfolge einhalten.

☺☺☺

R. A. Salvatore

Originaltitel: neverwinter (2011)

Titelbild: Todd Lockwood

Blanvalet Verlag 26878 (06/2012)

ISBN: 978-3-442-26878-8 (TB)

www.blanvalet.de

NIEWINTER 2. BUCH

Übersetzung: Imke Brodersen

445 Seiten

9,99 €

Im Prinzip erwartet man von **R. A. Salvatore** nichts Neues. Sein Held Drizzt wurde so erfolgreich, dass er gar nicht mehr aufhören kann, über ihn zu schreiben. Die vorliegende Reihe fing ganz interessant an, doch aus Beziehung zwischen Drizzt und Dahlia wurde nichts wirklich Spannendes. Die Beziehung kann nichts werden, wenn die Gespräche zwischen den beiden viel zu kurz sind. Dafür wurde den Haufenweise, ja regelrecht inflationär auftretenden Feinden viel Platz eingeräumt.

R. A. Salvatore spielt hier wieder die gleichen Noten wie in seinen anderen Abenteuern. Das ist jetzt nichts schlechtes, wär es mag, wird auch hier weiterhin seine Freude haben. Den anderen Lesern wird immer wieder gleiche Leier auf den Keks gehen.

Der Roman bietet leider nicht sehr viel Abwechslung und das Gefühl, einen Berserker vor sich zu haben, der immer nur seine Feinde umbringen will, ist übermächtig. Gleichzeitig ist aber auch bekannt, das viel Feind viel Ehr' bedeuten.

Ehrlich gesagt, ich hatte mir mehr von der Trilogie versprochen und hoffe, dass der dritte Band noch etwas heraus reisst.

☺☺

JENSEITS DES HORIZONTS 1. Band

Zoe Archer

Originaltitel: warrior (2010)

Titelbild: Mann

Egmont Lyx Verlag (06/2012)

ISBN: 978-3-8025-8614-9 (TB)

www.egmont-lyx.de

DIE KLINGEN DER ROSE
Übersetzung: Babette Schröder

393 Seiten

9,99 €

England 1874: Als Captain Gabriel Huntley nach Jahren des Dienstes im Heer Ihrer Majestät in die Heimat zurückkehrt, wünscht er sich nichts sehnlicher, als eine Familie zu gründen. Doch als er in einer dunklen Gasse einem schwer verletzten Mann zu Hilfe eilt, vertraut dieser ihm eine Botschaft an, die Huntleys Leben für immer verändern wird. Eine Geheimgesellschaft, die sich die Erben von Albion nennt, ist auf der Suche nach einer magischen Quelle, mit deren Hilfe sie die ganze Welt unter britische Herrschaft bringen will. Huntley begibt sich in die Mongolei, wo er auf die attraktive und selbstbewusste Thalia Burgess trifft, die sein Herz schon bald höher schlagen lässt. Gemeinsam setzen sie alles daran, um die Erben von Albion aufzuhalten. Verlagstext

Der oben genannte Verlagstext zu DIE KLINGEN DER ROSE machte mich neugierig auf diesen Roman, obgleich im Hintergrund schon wieder eine Liebesgeschichte anklingt. Das gilt auch für das Titelbild, das den verwegenen Helden zeigt, aber in typischer Liebesromanpose. Wenn man sich davon geistig trennen kann, wird der Leser mit einem spannenden Roman belohnt.

Nach fünfzehn Jahren im Dienste Ihrer Majestät scheidet Gabriel Huntley aus der Armee, genauer der Infanterie, aus. Man hatte ihn wieder einmal mehr bei den Beförderungen übergangen. Das aufregende Abenteuer, Soldat zu sein, will er gegen die Gemütlichkeit einer Ehe, Kinder und nicht so aufregenden Leben eintauschen. Für dieses geruhsame Leben suchte er natürlich sein Heimatland England aus. Gemeinsam mit einem alten Kameraden will er ein kleines Unternehmen gründen und auch sonst sich einer bescheidenen bürgerlichen Existenz hingeben. Das Schicksal meint es jedoch nicht gut mit ihm. Kaum in der Heimat angekommen, gibt es für ihn Probleme. Er wird in eine Auseinandersetzung rivalisierender Männer gezogen. In einer einsamen Gasse überfällt eine Gruppe Männer, einen nobel aussehenden Herrn. Ohne sich um die Folgen zu kümmern, eilt der Exsoldat mutig dem Opfer zu Hilfe. Hilflos muss er mit ansehen, wie der Mann niedergestochen wird und nicht überlebt. Gabriel gegenüber kann der Mann noch eine Bitte äussern. Er soll eine Nachricht zu Franklin Burgess bringen, der sich jedoch in Urga in der Mongolei befindet. Die Idee, vor seinem nächsten Häuslichkeitsanfall noch eine Reise zu unternehmen lässt ihn zustimmen. Er reist in die Mongolei und trifft dort auf den besagten Franklin Burgess und seine bezaubernde Tochter Thalia.

Vater und Tochter wollen von Gabriel Huntley erst einmal nichts wissen, sie wimmeln ihn regelrecht ab. Wenig später bricht Franklins Tochter in Begleitung eines Freundes zu einer Reise auf. Der sich missverstanden fühlende Gabriel folgt den Beiden und kann ihnen hilfreich zur Seite stehen, als sie in einem Überfall verwickelt werden. Der Hintergrund dieser Auseinandersetzung, so klärt ihn Thalia auf, gilt seltenen magischen Artefakten, und über die ganze Welt verstreut sind. In der Mongolei befindet sich ein Artefakt, mit dessen Hilfe Dschingis Khan die Welt erobern wollte. Es entbrennt ein Wettlauf um den magischen Gegenstand. Die

Auseinandersetzung findet zwischen zwei Gruppierungen statt. Die eine Gruppe, die "Die Klängen der Rose", dazu gehören unter anderem Thalia und ihr Vater, schützt die Artefakte. Die zweite Gruppierung, "Die Erben von Albion", will die magischen Gegenstände übernehmen und die Weltherrschaft damit antreten.

Sämtliche Charaktere sind toll herausgearbeitet. Gabriel und Thalia sind ausserordentlich sympathische und gut beschriebene Charaktere. Es macht Spass das Duo auf ihren Abenteuern von der Mongolei nach China zu begleiten. Immer die Verfolger hinter und die eigentliche Aufgabe vor sich. Die Klängen der Rose sind bestrebt, die magischen Artefakte vor den Zugriff der Erben zu schützen. Denn das Ziel der Erben, ein riesiges britisches Empire aufzubauen und die Gegner, auch die in den eigenen Reihen, zu vernichten, wird von ihnen nicht gutgeheissen.

*Gerade bei diesem Titel darf die Romantik nicht fehlen. Es geht um grosse Gefühle und der Wunsch Huntleys, insgeheim mit Thalia durchzubrennen und eine Familie zu gründen. Dazu ein wenig Sex für diejenigen Leser, die mehr als nur Küsschen und Händchen halten für wichtig halten. Im Mittelpunkt steht aber ganz klar das phantastische Abenteuer mit ein paar Erinnerungen an den KURIER DES ZAREN von **Jules Verne** oder die alte Fernsehserie DER KURIER DER KAISERIN. Sehr angenehm war der Eindruck, auch Wissen vermittelt zu bekommen. Im Grossen und Ganzen ist dieser Roman etwas Besonderes. Ich sehe ihn nicht in der Reihe klassischer Abenteuerromane, auch nicht den klassischen Liebesroman. Er ist ein spannendes Mittelding und vergleichbar mit den Schauerromanen um 1850 jedoch mit mehr „Action“ wie man das heute nennt. Ein Nervenkitzler. ☺☺☺☺*

Eduardo Spohr

ARMAGEDDON

Originaltitel: a batalhado apocalipse (2010)

Übersetzung: Susanne Lötscher

Titelbild: animagic

Wilhelm Heyne Verlag 52925 (06/2012)

808 Seiten 14,99 €

ISBN: 978-3-453-52925-0 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne.de

Die Welt steht kurz vor dem Abgrund, der absoluten Vernichtung, dem Armageddon, dem jüngsten Gericht ... Der abtrünnige und auf die Erde verbannte Engel Ablonist zumindest dieser Meinung. Ablon trifft sich mit seiner Hexenfreundin Shamira. Er möchte die Meinung von ihr dazu hören und Möglichkeiten besprechen, das endgültige Aus zu verhindern.

Die Ereignisse überschlagen sich, denn immer mehr Länder gelangen in den Besitz von Atomwaffen. Dies schliesst einen Krieg, wie ihn Ablon vorhersieht, nicht aus. Im Gegenteil, die Wahrscheinlichkeit dafür steigt mit jedem Tag. Um dies abzuwenden, treffen sich in einem relativ friedlichen Jerusalem die Vertreter der Weltreligionen zu einem gemeinsamen Gebet. Die Frage ist sicherlich, welche Gott mag, wird, helfen? Der namenlose Gott der Christen, Allah, Jahve? Alles ist vorher bestimmt, der Ausgang wird aber von anderer Seite bestimmt, denn das Schicksal ist launisch. Ein Blick in den Himmel und die Festung Zion des Erzengels Michael zeigt eine ganz andere Situation. In den gut tausend Etagen hat sich Erzengel Michael verschanzt. Ihm zur Seite stehen Millionen von Engeln, die heiligsten Reliquien des Universums zu schützen.

Das letzte Gefecht zwischen Gut und Böse steht bevor. Aber bevor dieser Untergang kommt, wird erst einmal über die Ungerechtigkeit der Welt und der biblischen Ereignisse referiert. Aber auch um magische Elemente wird kein Bogen geschlagen. So wird neben dem Turmbau zu Babylon als religiöses Ereignis über die Flucht der Feen aus England berichtet. Ein ungewöhnliches Buch mit ungewöhnlichen Ideen. Gut gelungen vom Handlungsstrang, spannend zu lesen. Von diesem Autor mag man mehr lesen. ☺☺☺☺

EIN KOMMISSAR MARCAS ROMAN 5. Band
Eric Giacometti und Jacques Ravenne
Originaltitel: apocalypse (2009)

APOKALYPSE
Übersetzung: Anja Malich

Titelbild: any.way

rororo Verlag 25801 (06/2012)

393 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-499-25801-5 (TB)

www.rororo.de

Zunächst glaubt der französische Kommissar und Freimaurer Antoine Marcas nur an einen etwas ungewöhnlichen Kunstraub. Doch angeblich enthält das verschwundene Gemälde Hinweise auf den Verbleib der «Apokalypse», ein von Judas verfasstes Evangelium. Seit dem Zweiten Weltkrieg galt es als verschwunden. Jetzt soll die Beutekunst in Israel aufgetaucht sein! Marcas reist nach Jerusalem und bekommt Hilfe von einer Kunsthistorikerin – seiner ehemaligen Geliebten Cécile. Schon bald geraten die beiden ins Visier einer fundamentalistischen Sekte. Der Anführer der Judas-Bruderschaft will nichts weniger als das Jüngste Gericht herbeiführen. Und dazu ist ihm jedes Mittel recht ... (Verlagstext)

Vor siebzehn Jahren stand das Dreieck, die Konstellation der Arkadien, für eine Stunde am Himmel. In dieser Zeit, am 17ten Januar, wurde Indanita Ravejstan geboren. Siebzehn Jahre später findet sich das Mädchen, eben noch auf einer Raveparty, gefesselt auf einem Stuhl wieder. Der 17te Geburtstag am 17ten Januar war ihr letzter Geburtstag.

Fünf Monate später in Paris. Ein gewisser Herr Valmont wird in einem Cafe durch einen anderen Mann ersetzt. Aus dem Kanadier mit französisch-kanadischen Akzent wird ein Franzose. Und mit diesem Tausch beginnt ein Abenteuer, in dem sich schnell Kommissar Antoine Marcas wiederfindet. Hintergrund ist ein scheinbar gewöhnlicher Kunstraub, doch in Wirklichkeit steckt etwas ganz anderes dahinter. Aus der Aufklärung des Falles wird ein rasanter Thriller, der unter die Haut geht. In einer literarischen Woche finden Ereignisse statt, die den Kommissar manchmal an seinen gesunden Menschenverstand zweifeln lassen.

Die beiden Autoren **Eric Giacometti** und **Jacques Ravenne** lernte ich mit ihrem dritten Roman DIE BRUDERSCHAFT DES BLUTES um den Kommissar zum ersten Mal kennen. Da man nicht immer alle Autoren und Buchreihen verfolgen kann, bin ich erst wieder mit dem vorliegenden fünften Roman auf ihn gestossen. Kaum angefangen, war das Flair des anderen Romans wieder vorhanden, eine spannende Atmosphäre bis zur endgültigen Auflösung. Die beiden Autoren gehören sicherlich zu einem der besten Duo im Bereich Thriller - Kriminalroman, die zur Zeit schreiben und veröffentlichen. Die Übersetzerin **Anja Malich** hat sicher gute Arbeit geleistet, denn ich fand im Roman weder Stilbrüche noch logische Fehler. ☺☺☺☺

DAS DUNKLE VOLK 1. Band

Yasemine Galenorn

Originaltitel: night myst (2010)

Titelbild: Tony Mauro

Knauer Verlag 51115 (06/2012)

ISBN: 978-3-426-51115-2 (TB mit Klappbroschur)

www.knauer.de

MONDSCHNEIN

Übersetzung: Kerstin Winter

394 Seiten

9,99 €

Die junge Hexe Cicely Waters steht im Mittelpunkt der neuen Reihe, DAS DUNKLE VOLK. Sie berichtet aus ihrer Sicht und hatte eine schwierige Kindheit, lebte lange auf der Strasse leben und kehrt in ihre alte Heimat New Forest zurück. Sie will dort den Laden einer verstorbenen Bekannten übernehmen, muss ihre Tante retten und eine Freundin. Damit nicht genug auch noch den Mann den sie liebt. Kaum zuhause gibt es ein grosses Trara, denn alle Verwandte etc. die sie zurück lies, als sie mit ihrer Mutter unterwegs war, begrüßen sie aus vollem Herzen. Allerdings ist ihr Wiedersehen nicht ganz so ungetrübt, denn dunkle Magie breitet sich aus. Nach und nach verschwinden immer mehr Menschen, Hexen und andere Wesen. Die Polizei beschäftigt sich nicht sonderlich fleissig mit dem Problem und so wird Cicely schnell klar, ihre Kraft und ihr Einsatz wird gefordert.

Die reichlich naive Cicely erlebte viel Schlechtes in ihrem Leben. Sie ist recht nett, hat aber das Problem ihr Herz auf der Zunge zu tragen. Sie sagt, was sie denkt und nicht unbedingt in der feinsten Sprache. Als Hexe beherrscht sie das Windelement Ulean, dass ihr recht häufig aus der Patsche hilft. Das ist nötig, ist das Mädchen als Hexe doch eher unerfahren und mittendrin in einem Krieg der Feenwesen. Auch ihre Tattoos verfügen über magische Fähigkeiten, über deren Kraft der Leser lange Zeit im Unklaren gelassen wird. In Cicely steckt viel mehr als nur eine Hexe.

Das Fazit der Erzählung und eines kurzen Leseabends:

Die Geschichte ist einfach gehalten, in Sprache wie auch Handlung, Letztere allerdings etwas "unsortiert". Man verliert doch schon mal den Faden. Es gibt in dieser Welt nicht nur Menschen und Magiebegabte Wesen, sondern auch die seltsamsten Mischwesen, etwa die Vampirfeen. Grieve, ein Feenmann ist so einer, gleichzeitig aber auch Cicelys Freund. Die Verbindung der Beiden ist daher nicht sehr einfach. Grieve ist einer der wenigen interessanten, aber klischeehaften Charaktere. Der umfangreiche Freundeskreis ist allerdings sympathisch. Ihre Freunde wirken freundlich und hilfsbereit.

Der Schreibstil ist bei Yasmine Galenorn gewöhnungsbedürftig, aber leicht zu folgen. Die Geschichte liest sich schnell, bleibt aber etwas undurchsichtig. Der Anfang war interessant und bot eine verwirrende Fantasygeschichte. Das liegt wohl an der Erzählung, weil man gleich in der Geschichte. Ohne Vorwarnung. ☺☺☺

SHADOW FALLS CAMP 1. Band

C. C. Hunter

Originaltitel: born at midnight (2011)

Titelbild: Hauptmann und Komanie

Fischer Jugendbuch Verlag (06/2012)

ISBN: 978-3-8414-2127-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.diebestenserienderwelt.de

www.fischerverlage.de

GEBOREN UM MITTERNACHT

Übersetzung: Tanja Hamer

463 Seiten

14,99 €

Kylie Galen ist ein ganz normaler Teenager. Bisher lief alles gut in ihrem Leben, bis sich ihre Eltern streiten und in der Folge scheiden lassen. Und bis ihr Freund Trey die Beziehung beendet. Kylie bedauert das sehr und würde gern beim Vater bleiben, aber nicht bei ihrer Mutter. Die Trennung nimmt sie ziemlich mit und so schlägt sie während einer Party über die Strenge. Sie neigt dem Alkohol und den Drogen zu. Danach muss sie von ihrer Mutter vom Polizeirevier abgeholt werden. Sie teilt ihrer Tochter mit, sie in ein Feriencamp zu schicken. Kylie will nicht dorthin und steigt nur widerwillig in den Bus ein. Ziel der Fahrt ist das Shadow Falls Camp. Im Camp angekommen, stellt sie fest, die anderen Teenager sind alle etwas anders. Zuerst kann sie nicht sagen, was es ist, doch dann stellt sich heraus, das Camp ist für paranormale Wesen eingerichtet. Hier leben nur übernatürliche Wesen. Vampire, Werwölfe und viele mehr. Nun liegt es an Kylie herauszufinden, was sie ist und ob sie überhaupt ins Camp gehört. Weil sie jetzt hier ist, muss sie wohl dazugehören. Oder nicht? Egal, sie will weg, zum ersten Mal nachhause, zu ihrer Mutter. Ihre beiden Mitbewohnerinnen sind ihr nicht ganz geheuer, doch die Jungs, der gutaussehende Halbelf Derek und der süsse Werwolf Lucas lassen sie in ihrem Wunsch zaudern. Als es zu unerklärlichen Vorkommnissen kommt, gilt es, die Probleme zu lösen.

Die Charaktere in diesem Buch sind von Klischees durchzogen, andererseits wirken sie nicht so, als wären sie durchgehend und einheitlich. Das gilt insbesondere für Kylie. Mal ist sie ängstlich, dann wieder draufgängerisch. Es scheint, als ob die Figur immer so dargestellt wird, wie sie gebraucht wird. Diese Beschreibung macht die Hauptdarstellerin etwas unglaubwürdig.

Die Handlung und die Handlungsträger konnten mich nicht überzeugen. Das lag vor allem daran, dass hauptsächlich Kylies Probleme im Vordergrund stehen. Ausserdem ist da das nervige Liebesgeplänkel von der ersten bis zur letzten Seite. Erst Trey, dann Lucas, dann Derek, wieder Trey, wieder Lukas ... Zudem sind sich Derek und Trey sehr ähnlich, quasi austauschbar.

Der Verräter ist durch aufmerksames Lesen schnell erkannt. Man könnte daher hundert Seiten sparen. Empfehlenswert für Leserinnen unter 16 Jahren. ☺☺

DUNKLES UNIVERSUM 2. Band

Ann Aguirre

Originaltitel: wanderlust (2008)

Titelbild: bürosüd

Blanvalet Verlag 26803 (15.05.2012)

ISBN: 978-3-442-26803-0 (TB mit Klappbroschur)

www.blanvalet.de

STERNENGLUT

Übersetzung: Michael Pfingstl

414 Seiten

9,99 €

Das Leben von Sirantha Jax ist aus den Fugen geraten. Als Springerin ist sie dank ihrer Gene in der Lage, den geheimnisvollen Grimspace zu bezwingen, somit Raumschiffe schneller als das Licht zu fliegen und dabei unvorstellbare Entfernungen zu bezwingen. Ihr Arbeitgeber, der Konzern Farwan Corporation, für den sie arbeitete, ist bankrott. Daran ist sie jedoch nicht ganz unschuldig. Sirantha Jax wurde eines Verbrechens beschuldigt, welches sie nicht beging. Ihr Weg führte sie auf der Flucht vor dem Gesetz zu den Rebellen. Über Umwege sorgte sie dafür, dass der Konzern, sein Monopol auf die Navigatoren verlor und für seine Taten gerade stehen musste. Frei nach dem Motto ohne Moos nix los, benötigt sie schnell einen neuen Job. Da kommt ihr das Angebot der Regierung gerade recht. Eine diplomatische Mission nach Ithiss-Tor. Der Weg zu ihrem Ziel ist nicht sonderlich einfach. Im Gegenteil er entpuppt sich als gefährlich. Ihr stellen sich üble Gangster in den Weg und noch übler, menschenfressende Aliens.

Ann Aguirres Roman STERNENGLUT führt die Handlung des Vorgängers SONNENFEUER gekonnt weiter. Der Roman fängt relativ gelassen an und ist auch für Neueinsteiger geeignet, weil die notwendigen Informationen aus dem ersten Band an den passenden Stellen eingefügt wurden.

Gleichzeitig ist die Autorin in der Lage, ihre Handlungsträger logisch weiterzuentwickeln. Die Gruppe wird auch mit neuen Personen ergänzt, etwa der Pilotin, die sich schlicht Hammer nennt. Da gibt es keinerlei Brüche, alles passt stimmig zusammen. Was jedoch im Bezug auf die Handlung manchmal nicht so zu sehen ist. Für sich alleine sind die Abschnitte immer gut zu lesen. Die literarischen Elemente wie Krimi oder Horror treffen aufeinander, fügen sich jedoch nicht in ein einheitliches Bild. Eine andere Möglichkeit ist, dass zwei Übersetzer an dem Buch Kapitelweise gearbeitet haben.

Aber, mal abgesehen, von dem leichten romantischen Einschlag ist es ein gutes Buch zur Unterhaltung. Gut lesbare Science Fiction. ☺☺☺

Heftromane

PERRY RHODAN NEO 19. Band

Marc A. Herren

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Verlagsunion Pabel Moewig (06/2012)

www.perry-rhodan.net

UNTER ZWEI MONDEN

161 Seiten

3,90 €

Tatana Michalowna, der Topsider Trker-Hon und der Arkonide Crest, landen bei einem Transmitterdurchgang in der Vergangenheit von Ferrol. Die Identifizierung der Welt gestaltet sich etwas schwierig, da noch beide Monde die Welt umkreisen und die Neuankömmlinge die Welt mit nur einem Mond kennen. Im Gegensatz zu

Perry Rhodan, der sich dort bereits befindet, müssen sie nicht an Kampfhandlungen teilnehmen. Die drei Leidensgenossen schließen sich der Zirkustruppe Mondenzauber an. Mit der Zirkustruppe gelangen sie als der grosse Crestino mit seiner reizenden Begleiterin und Assistentin Tatana und dem hässlichen Hyvänder, zum Thort. Im zukünftigen Roten Palast vermuten sie einen weiteren Transmitter und beginnen den nächsten Teil der Reise. Doch vorher lernen Crest und Tatana noch den langlebigen Isach kennen, der weit über 300 Jahre alt ist.

Auf der Erde legt sich Sid mit Iwan Goratschin an. Er verwechselt ihn mit seinem Bruder. Iwan sieht seinem Bruder nämlich zum Verwechseln ähnlich, so dass die Fehlentscheidung von Sid nur verständlich ist. Im Gegensatz zu seinem Bruder leidet Iwan unter seinem schlechten Gewissen.

Die Befreiung eines Fantan aus der Hand eines Irren Arztes in Südamerika gelingt Sid der an mehreren Fronten im Einsatz ist, nicht. Stattdessen muss er selbst befreit werden. Der Mann, der sich Scaramanca nennt, ist ein technologisches Genie. Mit dem Fantan in seiner Gewalt will er die Terranische Union erpressen, ihm technologisches Wissen zur Verfügung zu stellen.

Es ist schier unglaublich, mit welcher dürftiger Handlung 161 Seiten Taschenheft gefüllt werden können. Leider kommt die Haupthandlung aber gar nicht zum Tragen. Der flüssiggeschriebene Roman wirkt jetzt nicht langweilig, aber eine Geschichte ohne Fortgang ist nun mal lediglich ein Lückenfüller. Schade, dass bei dieser Serie ein Neuanfang ein ums andere Mal verpasst wird.

Marc A. Herren gibt sich Mühe, mit den Seelenqualen des Iwan etwas mehr Gefühl in die Handlung zu bringen. Leider bleibt es bei dem etwas. Der Roman hat viel zu viele Elemente, die so oder ähnlich hunderte Male in Perry Rhodan zu lesen waren. Dadurch wirken die Handlungen etwas langweilig und man sieht kein Fortkommen als Leser. Wo ist das Problem von Crest, seiner unheilbaren Krankheit, geblieben? Wo ist das Abenteuer, die Unsterblichkeit zu finden? Wenn schon NEO, dann richtig. Ich vermisse das NEUE an NEO. Das Format kann es nicht nur sein. Auf den Inhalt kommt es an und der enttäuscht doch immer wieder. Hier hätte man die Handlung weiter straffen können, weitere Nebensächlichkeiten herauswerfen und auf das Wesentliche zurückkommen. ☺☺☺

PERRY RHODAN 2653. Band

Hubert Haensel

ARKONIDISCHE INTRIGEN

Titelbild: Studio Dirk Schulz / Horst Ghatta

Zeichnung: Michael Wittmann

Verlagsunion Pabel Moewig (22.06.2012)

59 Seiten

1,95 €

www.perry-rhodan.net

Wir schreiben das Jahr 1469 Neuer Galaktischer Zeitrechnung (NGZ) - das entspricht dem Jahr 5056 christlicher Zeitrechnung. Auf eine bislang ungeklärte Art und Weise verschwand das Solsystem mit seinen Planeten sowie allen Bewohnern aus dem bekannten Universum.

Die Heimat der Menschheit wurde in ein eigenes kleines Universum transferiert, wo die Terraner auf seltsame Nachbarn treffen. Die Lage spitzt sich zu, als die Planeten von fremden Raumfahrern besetzt und die Sonne Sol "verhüllt" wird. Seither kämpft die solare Menschheit um ihr Überleben.

Von all diesen Entwicklungen weiss Perry Rhodan nichts. Auch ihn hat es in einen fremden Kosmos verschlagen: Mit dem gewaltigen Raumschiff BASIS gelangt

er in die Doppelgalaxis Chanda. Dort wird ein bislang unbekanntes Programm in Gang gesetzt, das die BASIS Stück für Stück zerlegt und in zwei autarke flugfähige Kugeln umbaut.

In der Milchstrasse tun sich derweil politisch bedeutsame Dinge: Tormanac da Hozarius, Vertrauter des Arkonidenherrschers und Ghlesduul, ein Naat, versuchen auf dem Planeten Travnor Kontakt zur Ark`Tussan zu knüpfen und stossen auf eine Verschwörung. Dabei gerät der Arkonide Tormanac da Hozarius in Gefangenschaft. Was er erlebt, sind ARKONIDISCHE INTRIGEN ...

Dies sind die Informationen, die dem aktuellen Band vom 22.06.2012 vorausgehen, damit die Leser, vor allem Gelegenheits- und Neu-Leser, wissen worum es sich handelt. Allerdings wird man nicht recht schlau daraus. Vielleicht wird man schlauer, wenn man die Geschichte eines der Helden der Reihe liest. Im Mittelpunkt des Rückblicks steht der Arkonide Tormanac da Hozarius, dessen Vater Legatem da Hozarius Pläne schmiedet, um die Karriere des Sohne zu fördern und den Weg freizuräumen. Von wem und was auch immer. Als der Tormanac bei der Aktivierung seines Extrasinns scheitert, scheint seine Karriere im Imperium beendet zu sein. Doch vor allem sein Vater Legatem da Hozarius versucht seinem Leben in eine neue Wendung zu geben. Die neue Verbindung bringt ihn in Kontakt mit dem geheimnisvollen Cregon. In der Folge wird er Agent des Geheimdienstes Tu-Ra-Cel.

Auf diese Weise erfährt der Leser Einzelheiten zur Lebensgeschichte von Tormanac. Im gleichen Atemzug aber auch über die Ränkespiele und Machtverhältnisse im arkonidischen Imperium.

*Ich persönlich mag diese Geschichten nicht, in denen in regelmässigen Abständen Lebensläufe mal mehr, mal weniger spannend, erzählt werden. Ich bin immer noch der Meinung, man kann dies durchaus in den laufenden Handlungen einbringen, wenn etwas erklärt werden muss. Manch anderer Leser ist eher dafür, die Lebensläufe in einzelnen Heften zu behandeln. Auf diese Weise erhält man wieder einen kompletten und zugleich komplexen Einblick. Wie auch immer, **Hubert Haensel** präsentierte einmal mehr spannende Unterhaltungsliteratur. ☺☺☺*

PERRY RHODAN NEO 20. Band

Hermann Ritter

DIE SCHWIMMENDE STADT

Titelbild: Studio Dirk Schulz / Horst Ghatta

Verlagsunion Pabel Moewig (26.06.2012) 161 Seiten 3,90 €

Perry Rhodan und seine Begleiter landen, nachdem sie sich erneut einem Transmitter anvertrauten, an einem unbekanntem Ort. Der Ort stellt sich als ein Walzenraumschiff heraus. An Bord befindet sich lediglich ein Kundschafter, welcher sie befragt. Das Schiff befindet sich, wie die Gruppe Abenteurer herausfindet, in einem Orbit um die Wasserwelt Reyan, die zum Wega-System gehört. Weil die Gruppe im Schiff bedroht wird, flüchten sie mittels Teleportation. Ziel ist der Wasserplanet Reyan. Die unkontrollierte Flucht sorgt dafür, dass sie in einem riesigen Netz landen, welches von reyanischen Fischern mit der Hilfe von riesigen walartigen Tieren aufgespannt wurde. Die Fischer wollten statt der Flüchtlinge eher eine Peitschenqualle fangen. Die Fischer leben vom Fang und werden immer wieder gestört, wenn zum Beispiel Städter über das Meer fliegen und so die Fische, die Nahrungsquelle, verjagen. Über den „Beifang“ freuen sich die Fischer sicherlich nicht.

Perry Rhodan erkennt, dass auf dem Planeten zwei Arten nebeneinander wohnen. Die Wasser- und Landbewohner stehen sich feindlich gegenüber, die Zwistigkeiten könnten jederzeit zu einem ausgewachsenen Krieg führen. Das Dunkle Zeitalter der Ferronen scheint kurz bevorzustehen. Perry hat nun die Absicht, alles daran zu setzen, das Dunkle Zeitalter der Kriege aufzuhalten. Sein Versuch scheitert, weil nicht nur er seine Finger in der Geschichte der Ferronen stecken hat. Neben dem Beobachter auf dem Walzenschiff scheint noch eine dritte macht ihre Finger in der Vergangenheit zu haben.

Im Sonnensystem sind Dr. Eric Manoli, der Historiker Cyr Aescunnar und Gucky auf der Suche nach weiteren arkonidischen Relikten. Hinweisen folgend versuchen sie, einen weiteren Transmitter zu finden, mit dem es möglich sein sollte, das Sonnensystem zu verlassen, bzw. das arkonidische Schiff IGITA, welches auf dem Titan zu finden sein soll. Dabei haben Manoli und Aescunnar viel Spass, denn sie denken sich für Gucky, der sich für die Reise selbst einlud, jede Menge Namen aus.

*Der von **Hermann Ritter** geschriebene Roman ist neu. Vor allem in der Hinsicht, dass es in der Erstauflage keinen entsprechenden Roman gibt. Der Schauplatz dieses Bandes ist zum grossen Teil eine Unterwasserwelt. Die dort vorgefundene Kultur unter Wasser lebender Ferronen ist faszinierend. Die Sicht des Ich-Erzählers ist jederzeit logisch nachvollziehbar, der Schreibstil ist flüssig und anschaulich. Neben den Unter-Wasser-Ferronen werden weiter interessante Figuren in der Reihe vorgestellt, etwa Carfesh.*

Die bestehenden Handlungsstränge sind gut ausgearbeitet. Manches Mal plätschert die Handlung nur so dahin, dann wieder gewinnt sie an Tempo und wird spannend. Die gewollten Tempowechsel geben dem Leser genügend Zeit sich auf die Handlung einzustellen und sorgen dafür, dass das Heft nicht vor Ende aus der Hand gelegt wird. ☺☺☺

Hörspiele / Hörbücher

GRUSELKABINETT 64

Francis Marion Crawford

DER SCHREIENDE SCHÄDEL

Sprecher: Horst Naumann, Rolf Berg, Matthias Keller, Susanne

Uhlen, Patrick Wolff, Janina Sachau, Julia Stoepel u.a.

Titania Medien (06/2012)

1 CD = 63 Minuten

8,99 €

ISBN 978-3-7857-4641-7

www.titania-medien.de

James besucht seinen alten Freund, den ehemaligen Kapitän Charles Braddock. Als er ihn das letzte Mal sah, war er noch gesund und munter, doch nun ist er nur noch ein Schatten seiner selbst. Der kraftstrotzende Seebär muss fürchterliches erlebt haben, dass ihn zu seinem Nachteil veränderte.

Ein schreiender Totenkopf ist das wahre Grausen für Charles Braddock. Der Kapitän erbte ein von seinem Cousin ein kleines Anwesen, irgendwo an der englischen Küste. In der Umgebung war sein Cousin ein angesehener Landarzt, immer auf das Wohl seiner Patienten bedacht. Auf diesem Anwesen hatte er mit seiner schon früher verstorbenen Frau, bis zu seinem Tod gelebt. Mit dem Erbe des Anwesens erbte Kapitän Braddock auch den Totenkopf. Der Schädel ist untrennbar mit dem Haus verbunden. Der Schädel ist äusserst unheimlich, denn wenn man ihn

wegbringt, kommt er immer wieder zurück. Das Problem ist aber nicht, dass er zurückkommt, sondern diese unheimlichen Schreie ausstösst. Kapitän Braddock hat einen Verdacht, von wem der Schädel stammt und versucht diesem Verdacht nachzugehen.

Horst Naumann erzählt die Geschichte aus Sicht des ehemaligen Kapitäns in Rückblenden. Charles Braddock spielt die Hauptrolle. Mit seinen Worten erfährt der Leser, was er seinem alten Freund James, gesprochen von ist **Rolf Berg**, an Geheimnissen rund um das Anwesen preis gibt. **Horst Naumanns** eindringliche Stimme erzeugt ein gewisses Mass an Spannung, die ständig gehalten wird. Die Geschichte lebt von den Dialogen und den wenigen Sprechern, die um so mehr in den Vordergrund drängen. Jedoch nicht als Sprecher, sondern als die dargestellten Personen. Der Einsatz ihrer Stimmen, vor allem **Horst Naumanns** prägender Stimme ist gekonnt, die Pausen, die Lautstärke und Betonungen gezielt gesetzt. Die Erzählung ist geschickt ineinander verschachtelt. Die eingblendeten Schreie stammen von Susanne Uhlen, wirken manchmal etwas aufgesetzt. Die Hintergrundmusik erinnert an alte Gruselfilme und passt sehr gut zur Geschichte, erhöht die Spannung und vertieft die dunkle Atmosphäre, die sich langsam aufbaut. Gerade mit der Geigenmusik zu Beginn des Hörspiels gelingt es, die Stimmung heraufzubeschwören. Alles in allem kann man **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** nur zur Auswahl des Stoffs, der Sprecher und der Umsetzung gratulieren.



GRUSELKABINETT 65

Mary Elizabeth Braddon

GESELLSCHAFTERIN GESUCHT!

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Susanne Uhlen, Christian Wolff, Anja Kruse, Julia

Stoepel, Susanne Tremper, Ingrid van Bergen, u.a.

Titania Medien (18.05.2012) 1 CD = 72 Minuten

8,99 €

ISBN 978-3-7857-4642-4

www.titania-medien.de

In der Erzählung *Gesellschafterin* sucht die achtzehnjährige Bella Rolleston händeringend nach einer Aufgabe, denn sie muss sich um ihre Mutter kümmern. Eine Anstellung als Gesellschafterin erscheint ihr da sehr angebracht, denn in Ermangelung von Erfahrung in anderen Tätigkeiten findet sie sonst keine bezahlte Aufgabe. In ihrer Verzweiflung wendet sie sich an die Vermittlungsagentur von Miss Torpinter. Mit Glück wird Lady Ducayne auf sie aufmerksam. Die greise Aristokratin legt keinen Wert auf gute Referenzen. Dazu bezahlt sie gut, sodass Bellas Mutter gut leben kann. Sie selbst ist eher genügsam und kommt mit wenig Geld aus. Bella kann ihr Glück, diese Anstellung gefunden zu haben, gar nicht fassen. Ob sich dies als Glück für Bella ausdrückt, bleibt dahin gestellt. Sie erhält einen guten Lohn, im Ausgleich dafür jedoch schreckliche Alpträume die Bella nun Nacht für Nacht heimsuchen. Vielleicht liegt es an Lady Ducayne, die auf Bella ein wenig bedrohlich und düster wirkt. Die Lady nimmt Bella mit auf eine Reise nach Italien. Ihr scheint jedoch das Klima nicht sonderlich gut zu tun, denn sie erkrankt. Ihr schlechter Gesundheitszustand fällt dem Geschwisterpaar Stafford auf, die dort ebenfalls weilen. Herbert ist ein junger Mediziner und versucht, der Sache auf den Grund zu gehen.

Die Reihe *GRUSELKABINETT* trägt ihren Namen nicht umsonst. Es geht nicht immer darum, mit übersinnlichen Wesen Schauer über den Rücken laufen zu lassen. Manchmal sind es Situationen, seltsame Begebenheiten oder einfach nur eine schaurig-schöne Beschreibung. Auch die neue Hörspiel CD aus dem Hause Titania wendet heute wieder mehr die Situation an. Aus Sicht eines Viellesers sehe ich die **Autorin** Mary Elizabeth Braddon eher als eine Vertreterin des romantischen Schauerromans oder Romantic-Thriller. Hat man als Hörer die Idee im Kopf, hier geht es um Vampirismus, so wird man zum späteren Zeitpunkt davon überrascht, dass es nicht der Fall ist. Die Sorge um die junge Bella wird dann nur grösser.

Das Hörspiel ist angenehm anzuhören. Musik, Geräusche und die Sprecher bilden ein harmonisches Ganzes. Dadurch entsteht eine düstere, spannungsgeladene Geschichte, deren Ende jedoch eher nüchtern ausfällt.

Wie üblich liegt die Hauptarbeit bei den Sprechern. Die Rollen sind allesamt wieder gut besetzt. **Julia Stoepel** gefällt mir als Bella Rolleston mit ihrer frischen unverbrauchten Stimme, **Ingrid van Bergen** als Lady Ducayne zeigt mit ihrer Stimme und ihrem Alter, dass sie passend besetzt ist. Wirkt doch gerade ihre Stimme besonders eindrucksvoll. Unterbrochen werden die Sprecher vom Erzähler **Christian Wolff**. Mit seiner angenehmen Erzählstimme sorgt er für Abwechslung. Alles in allem wieder eine gelungene Ausgabe des *GRUSELKABINETT*. ☺☺☺

DORIAN HUNTER 18

Neal Davenport, Ernst Vlcek

KANE

Sprecher: Thomas Schmuckert, Tim Kreuer, Marco Sand, Regina Lemnitz, Michael Wiesner, Konrad Halver, und andere

Musik: Joachim Witt

Titelbild: Mark Freier

Folgenreich (25.05.2012) 1 CD = 66 Minuten

8,99 €

www.folgenreich.de

Asmodi, das Oberhaupt der Schwarzen Familie ist vernichtet. Dennoch hat die Inquisitionsabteilung des Briten Trevor Sullivan allerhand Arbeit. Nur weil das Oberhaupt der Schwarzen Familie tot ist, heisst es nicht, dass die anderen Mitglieder plötzlich fromm und lieb werden. Der Agent Cohen begleitet Lilian Hunter, die Ehefrau von Dorian auf einer Reise in die schottischen Highlands. Die anderen Agenten der Abteilung sind ebenfalls ständig im Einsatz. Dabei sind die Einsätze sehr unterschiedlich und fast schon subtil. Da kümmert sich Donald Chapman um tote Schafe, Coco Zamis ist bei einem Exorzismus von Pater Karras behilflich und anderes mehr.

Gleichzeitig finden in der Umgebung von Dorian's Villa unheimliche Begebenheiten statt. Scheinbar haben die Geschehnisse nichts miteinander zu tun, doch ein Unbekannter wirft seinen Schatten voraus, um Dorian und seine Mitstreiter zu vernichten. Niemand ahnt, dass hinter diesen Dingen Olivaro steckt, der ehemalige Schatzmeister der Schwarzen Familie, der nun seine Stunde gekommen sieht, Oberhaupt zu werden und gleichzeitig seinen Widersacher zu vernichten. Ein ausgeklügelter Plan soll dem Mitglied der Schwarzen Familie den Weg ebnen. Olivaro ist in seinen Planungen noch durchtriebener als sein Vorgänger Asmodi. Dadurch fällt Dorian gar nicht auf, wie sich die Mitglieder seines kleinen Teams und der Secret Service in den Maschen des Netzes verfangen, dass Olivaro ausgeworfen hat.

*Die Folge, sowie die weiteren Hörspiele versprechen spannend zu werden. In den Mittelpunkt der Handlung rutscht der Hermaphrodit Phillip der als Kind endlich einen Spielkameraden fand, der jedoch gleichfalls ein Teil von Olivaros Falle ist. Der magisch begabte Junge befindet sich bereits in höchster Gefahr und keiner ahnt etwas davon. Alle in London ansässigen Personen finden sich mit einem Handlungsstrang wieder. Schnelle Szenenwechsel sorgen für ein hohes Tempo der Erzählung und so geht die Stunde des Zuhörens bereits nach gefühlten 15 Minuten zu Ende. Als sehr gelungen betrachte ich die Umsetzung der Sticheleien von Dorian Hunter und Miss Pickford. **Thomas Schmuckert** als Dorian mit seinen trockenen Erwidern auf eine giftige **Regina Lemnitz** als Miss Pickford sorgen für viel Unterhaltung.*

Die Musik ist etwas leiser und zurückhaltender als bei vorhergehenden Produktionen. Damit passt sie sich der Handlung an und lenkt nicht ab, denn die Handlung ist wegen ihrer Vielfältigkeit wichtiger. Alles in allem ein sehr guter Beginn für einen neuen Geschichtenverlauf. ☺☺☺☺☺

Seit kurzem wird von Titania Medien die Reihe mit neuen Abenteuern von Sherlock Holmes und Dr. Watson produziert. **Sir Arthur Conan Doyle** schrieb diese Geschichten, die nur für das Hörspiel umgesetzt wurden, jedoch nicht. Dafür ist **Marc Gruppe** verantwortlich.

SHERLOCK HOLMES 4

Marc Gruppe

DER ENGEL VON HAMPSTEAD

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Anja Kruse, Marcel Collé, Uli Krohm, Philine Peters-Arnolds

Titania Medien (18.05.2012) 1 CD = 75 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

Sherlock Holmes' Haushälterin Mrs. Hudson hat eine Freundin, in deren Umfeld es immer wieder zu unerklärlichen Todesfällen kommt. Das berühmte Ermittlerduo Holmes und Watson begeben sich zu Sibyl Price nach Hampstead, um sich der Sache anzunehmen. In nur dreizehn Jahren starben vierzehn nahe Angehörige von Sibyl Price. Die beiden letzten Opfer waren ihre Haushälterin und deren Tochter. Dr. Watson ist von Mrs. Price und ihrer charmanten Art gefangen genommen. Sherlock Holmes sieht die Sache ihrer Auftraggeberin skeptischer und lässt sich nicht von ihr becirren. Nach und nach findet er die Ursache des Todes heraus. Alle Opfer wurden mit Mäusebutter ermordet. Das ist in Schweineschmalz aufgelöstes Arsen und fällt gar nicht auf. Sybil Price verschaffte sich durch den Tod der jeweiligen Personen immer wieder persönliche finanzielle Vorteile. Holmes kann den Tod des Besitzers jenes Hauses gerade noch verhindern, das damals von Sybil Prices Eltern bewohnt wurde und wo sie immer noch als Mieterin wohnt.

Sherlock Holmes löst den Fall des ENGELS DER EIN TEUFEL war in der ihm eigenen Art und Weise. Ihm zur Seite steht, wie üblich, Dr. Watson der sich endlich mal als Arzt beweisen darf. Als Hörer ist man gern dabei, wenn es darum geht, knifflige Fälle zu lösen. Leider ist das hier nicht der Fall. DER ENGEL VOM HAMPSTEAD ist mit 75 Minuten Laufzeit ein etwas längeres Hörspiel. Langweilig wird es nicht, aber es erschien mir ein wenig zu lang. Aufgrund dessen, dass sich

sehr schnell erahnen liess, wer der Täter ist, ging es mir nur noch darum, wie wird der Fall gelöst?

Die Sprecherinnen und Sprecher, allen voran Anja Kruse als hervorragende Sibyl Price, sind wie immer gut ausgewählt. Joachim Tennstedt als Sherlock Holmes und Detlef Bierstedt als Dr. Watson übernehmen wieder die Hauptrolle, in der sie glänzen können, ergänzt um Regina Lemnitz und ihre unverkennbare Stimme, die als energische Haushälterin Mrs. Hudson eine weitere Hauptrolle inne hat.

Das Fazit fällt etwas schlechter aus, als die anderen sehr guten Hörspiele, bleibt aber immer noch gut. Es ist, als ob Marc und Stephan keine Ahnung haben, wie man etwas Schlechtes herstellt. ☺☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 5

Marc Gruppe

DIE AFFENFRAU

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Dirk Petrick, Daniela Redies, Susanne Tremper, Matthias Keller, Ingrid van Bergen, Susanne Uhlen, Hildegard Meier, Lothar Didjurgis, Rolf Berg, Horst Naumann, Patrick Wolfe

Titania Medien (18.05.2012) 1 CD = 75 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

„Kommen Sie näher, kommen Sie ran! In ganz London spricht man seit Wochen über unsere Kuriositätenschau.“ So oder ähnlich wird die Kuriositätenschau, die gerade in London gastiert, angekündigt. Die Betreiber benötigen die Hilfe vom Londoner Ermittler Sherlock Holmes. Die Attraktion der Schau, die Affenfrau und ihr Sohn, wurden entführt. Die anderen Mitglieder der Schau, wie etwa der Löwenmensch, eine lebende Porzellanpuppe und ähnliches sind bei Weitem nicht so interessant. Gemeinsam mit Dr. Watson nimmt er die Spur der Entführer auf. Oder sollte man sagen, der Hund Toby, der von Holmes engagiert wurde, nimmt die Spur auf? Jedenfalls würde Holmes ohne den Hund den Fall nicht so schnell gelöst haben, die präparierte, tote Affenfrau wieder zu beschaffen.

Ein gutes Hörspiel wird von **Marc Gruppe** in Zusammenarbeit mit **Stefan Bosenius** vorgestellt. Der Hörer findet sich schnell in das viktorianische London entführt und fiebert mit, wenn es darum geht, Sherlock Holmes bei seinen Ermittlungen über die Schulter zu schauen. Die Umgebung eines Zirkus, oder wie in diesem Fall einer Kuriositätenschau findet nicht oft Verwendung in einem Krimi. Und wenn doch, ist es immer wieder ein exotischer Schauplatz. Die Affenfrau ist ein unterhaltsamer Krimi, der sich gut anhören lässt. Für einige Minuten lässt man den Alltag hinter sich und lauscht nur den ausgezeichneten Stimmen. Gewohnt souverän sind in den Hauptrollen **Joachim Tennstedt**, **Detlef Bierstedt** als Holmes und Watson sowie **Regina Lemnitz** als Mrs. Hudson. Auch die anderen Sprecherinnen und Sprecher überzeugen mit ihrer Leistung und sind hinten an zu stellen, sondern gleichberechtigt anzusehen. ☺☺☺☺

Magazine / Fanzine / Zeitschriften

ELFENSCHRIFT 34. Band

Ulrike Stegemann

DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN

Titelbild: Bettina Schmidt

Selbstverlag (05/2012)

44 Seiten

2,50 €

www.elfenschrift.de

Diesmal kommt uns das Titelbild der neuen Ausgabe der ELFENSCHRIFT nicht phantastisch, sondern sehr romantisch daher. Eine junge Dame, Schmetterlinge, Vögel, Blumen, Zeichnerin Bettina Schmidt ist ganz auf der Romantik-Schiene.

Die Zeichnungen stammen diesmal von **Kes von Mauseohr, Josy Kickuth, Michael Stegemann, Curtis Nike, Miguel Worms** und **Jan Hillen**. Das Heft wird damit wieder sehr abwechslungsreich und anschaulich gestaltet.

In der Rubrik KÜNSTLER IM PORTRAIT finden sich **Kes von Mauseohr** und **Josy Kiekuth**, die bereits mit Zeichnungen in der ELFENSCHRIFT vertreten sind sowie die Autorin **Nicole Stoye**.

Petra Hartmann berichtet in ihrem Artikel über Hippalekttryon, einem Fabeltier ohne Fabel. Sehr anschaulich beschrieben eine phantastische Figur, zu der es so gut wie nichts zu berichten gibt.

Kurzgeschichten

Sabrina Zelezby

Imix und der Quetzal

Die Erzählung kann man als Parabel oder als Fabel sehen und durchaus mit dem Satz: Übermut tut selten gut, beschreiben. Ein lahmer Puma wird von einem Quetzal mit Futter versorgt, indem er andere Quetzale opfert.

Ben B. Black

Feraxors Rabe

Lopan gehört von Berufswegen zu den Menschen, die mit der ungewollten Eigentumsübertragung beschäftigt sind, oder um es anders auszudrücken, er findet Dinge, die noch niemand verloren hat. Allerdings ist die Idee, bei einem Magier einzubrechen eher eine Schnapsidee.

Susanne Obando Amendt

Der Rabe mit dem Sonnenschuh

Das phantastische Element dieser Erzählung ist ein sprechender Plüschrabe. Doch der ist nur das Mittel zum Zweck. In Wirklichkeit geht es um die Trennung eines Elternpaares unter der, wie immer eigentlich, vor allem die Kinder, in dem Fall Tobias, zu leiden hat.

Gedichte

Claudia Romers

Die Katzenfee

Das Gedicht beschäftigt sich in kurzer, unterhaltsamer Weise um den Kampf zwischen einer Hexe und einer Fee.

Curtis Nike

Der Seelenwanderer

Das vorliegende Gedicht besitzt weder einen Reimform, noch eine gleiche Satzfolge, so dass es sich nicht als klassisches Gedicht lesen lässt. Was die Autorin damit sagen will, habe ich nicht verstanden. Vielleicht nichts.

Das kleine phantastische Literaturheftchen hat mir vom Inhalt wieder gut gefallen. Nachteil war diesmal das Papier. Wenn man abends das Heft bei Schreibtischlampenbeleuchtung lesen will, hat man Probleme, denn das Papier spiegelt und es ist etwas mühselig, das Heft immer so zu halten, möglichst wenig Spiegelung zu erhalten. Das ist aber auch der einzige Kritikpunkt des unterhaltsamen und abwechslungsreichen Heftes von **Ulrike Stegemann**.

FOLLOW 414. Band

Titelbild: Beate Rocholz

Fantasy Club e. V.

474 Seiten

5,- €

ISSN: 1439-1716 (DIN A 5)

www.follow.de

Das „Buch“ Follow erscheint alle drei Monate als Vereinspublikation. Hier werden die einzelnen Publikationen der Völker Magiras gesammelt und in einem geschlossenen Buch herausgegeben. Es dient vor allem dazu, die einzelnen Untergruppen innerhalb Follows gegenseitig zu informieren und zu unterhalten. Nebenbei werden auch einige Vereinsinterna geregelt, doch der Schwerpunkt des Magazins liegt eindeutig auf Information.

Da es auf Magira inzwischen über 40 verschiedene Völker gibt, ist immer für viel Abwechslung gesorgt. In manchen Beiträgen finden sich lustige Erzählungen, überarbeitete Comic-Strips, Zeichnungen, Gedichte, etc.

Herausgreifen möchte ich nichts, denn es wäre total falsch. Jede Gruppe bevorzugt einen eigenen Stil. Man sollte sich vielleicht mal ein Buch kommen lassen um Follow kennen zu lernen. Oder geht mal auf die Internetseite des Clubs.

Einzelne Gruppen möchte ich gar nicht herausgreifen. Das Buch bietet von Fotos über Zeichnungen, von Artikeln bis Geschichten und Gedichten alles was das Herz begehrt. Alles in allem ein lesenswertes Werk.

Andreas Groß Flucht aus Magramor

Herausgeber Hans-Peter Schultes Wege des Ruhms

Die beiden Autoren sind mit jeweils einem Beitrag vertreten. Gemeinsam schrieben sie Im Schatten des Blutmondes, einen Dark Fantasy Roman der vor kurzem im Verlag Saphir im Stahl erschien. Hier sind sie mit eigenen Werken vertreten. Wer mag, kann beide gut geschriebene Geschichten mit ihrem gemeinsamen Roman vergleichen, um herauszufinden, wer welchen Teil geschrieben hat.

Beide hier vertretene Kurzgeschichten sind Teile der jeweiligen Kulturen. Da beide Autoren gleichzeitig Lords sind und über verschiedene Kulturen herrschen, können sie hier ganz ihre Fantasie freien Lauf lassen.

Leider sind diese beiden Kurzgeschichten die Einzigen in diesem Band. Innerhalb der einzelnen Clanbeiträge gibt es noch Geschichten, doch im Geschichtenteil sind zu wenige.

Leben im Nebel 8

Grimmige Märchen

Titelbilder: Ulf R. Berlin, Axel Röthemeyer

White Train (03/2012)

40 Seiten

? €

Leben im Nebel lässt sich vorwärts wie rückwärts lesen. Das ist schon einmal die erste Besonderheit, die zweite Besonderheit liegt im doppelten Titelbild. Statt einer rückwärtigen Seite wurde ein zweiter Künstler für das Titelbild verpflichtet. Das Heft steht mit seinen Inhalten ganz im Zeichen des Grimm-Jahres bzw. der Kinder- und Mausmärchen, die am 20.12.1812 zum ersten Mal als Buch gedruckt wurden.

Ganz im Sinn des Nachnamens sind die neuen Märchen überaus grimmig. In den zehn folgenden Beiträgen geht es dementsprechend nicht märchenhaft zu. Die Zeichnungen dazu sind ebenfalls nicht liebevoll. Im Allgemeinen gesehen ist das Heft lesenswert. Die Geschichten sind abwechslungsreich, bauen zum Teil auf Grimms gesammelte Märchen auf, sind aber in sich eine eigenständige Erzählform geblieben. Das Heft ist als Kopie entstanden. Kopiert, geheftet, und sehr ordentlich.

Nachteil, der Preis ist nicht genannt und ein Impressum mit Adresse fehlt.

Comics

Probst, Elbe-Billy, Wagner, Murschetz

PIRATENGOLD

Titelbild: Steff Murschetz

Rückseite Katrin Felder

Undergroundcomix (12.05.2012)

52 Seiten

kostenlos

www.undergroundcomix.de

Der Gratis-Comic fiel mir die Tage erst in die Hände, da ich am Gratiscomictag selbst unterwegs war und meinen Händler des Vertrauens nicht aufsuchen konnte. Das Thema Piraten hat mich interessiert und so fanden die vier Bildergeschichten mein ganzes Interesse.

Stephan Probst & Elbe-Billy

Bloody Noggin

Das ist die Geschichte des Kapitän Morgan, der 1623 eine Ladung Sklaven in die neue Welt schaffen will, um dort reich zu werden. Unter den Sklaven befindet sich eine Frau und einer der Seemänner ist der Meinung, sie bringt Unglück. Gleichzeitig wiegelt der Seemann die anderen des Schiffes mit Geschichten über einen Mann namens Bloody Noggin auf. Der Kapitän glaubt nicht an das Märchen, bis er überfallen wird.

Die Geschichte gefällt mir wegen ihres ungewöhnlichen Ausgangs. Allerdings ist der Zeichenstil nicht so, wie ich ihn gern gesehen hätte. Die Bilder sind zu verwaschen, nicht ganz klar. vieles ist nur angedeutet.

Sebastian Dietz & Steff Murschetz **Diablo Negra**

Mit Diablo Negra wird die Geschichte eines Priesters erzählt, der auf der Suche nach Gott genau diesen nicht findet. Statt dessen fällt er in die Hände von Kapitän Roberto Labrio de la Fanfarron. Dieser ist auf der Suche nach einer Statue der Jungfrau Maria. Was der Kapitän sucht, ist jedoch nicht das, was er findet.

Die Bilder sind viel klarer die Farben kraftvoller als in der ersten Erzählung, wirken auf mich jedoch eher statisch. Es fehlt die Lebendigkeit. Zwar wird mit Vögeln Bewegung angedeutet, doch auf hoher See gibt es keine Vögel, weil sie sich, ausser auf Schiffen nie hinsetzen und ausruhen könnten.

Elbe Billy & Patrick Wagner

Der Höllenpriester von Truro

Ein paar Piraten überfallen eine Kathedrale, stehlen den Schatz und brennen die Kirche nieder. Damit beginnt für die Piraten jedoch kein gutes ausgesorgtes Leben. Die Rache des Kardinals und seine Flüche holen die Piraten ein und den gestohlenen Schatz heim.

Auch hier sind die Farben klar und deutlich. Die Bilder wirken nicht mehr wie Standbilder, die aneinandergereiht wurden.

Steff Murschetz

Kaperfahrt

Frei nach dem Lied Kaperfahrt zeichnete Steff Murschetz die einzelnen Strophen zu eindrucksvollen Bildern. Konzept, Zeichenstil und Farben passen sehr gut zusammen, ergänzen den Text und bilden ein auf sich abgestimmtes Ganzes. Vom Stil und vom Konzept gefiel mir die vorliegende Bildergeschichte in diesem Band am Besten. ☺☺☺

GNOME VON TROY 2. Band

Christophe Arleston und Didier Tarquin

DRECKSGÖREN

Text: Christophe Arleston

Zeichnungen: Didier Tarquin

Farben: Lyse

Übersetzung: Tanja Krämling

Splitter Verlag (01/2012)

48 Seiten

13,80 €

ISBN: 978-3-86869-420-8 (gebunden)

www.splitter-verlag.de

Anders als man vom Titel erwarten kann, handelt es sich in dieser Geschichtensammlung nicht um Gnome, sondern nur um Kinder. Doch wie heisst es auf der Rückseite, die ein gefesselter auf den Rücken liegender Drache zielt und als Grill umfunktionierte wurde: Sie sind süß. Sie sind lustig. Aber sie stinken ... Traut ihnen bloss nicht. Denn sie sind gemein.

Wer Franquins Schwarez Gedanken kennt, wird sich auf diesen Band freuen. Die gören sind zu allerlei Schabernack angetreten, der oft blutig ausgeht. In der Regel sind es sogenannte Einseiter, also Comics, die auf einer Seite erzählt werden, gemütlich anfangen, schnell werden und einen überraschenden Ende Platz machen.

Die Kinder, Lanfeust von Troy als Vorschulgöre, trifft voll meinen Geschmack. Das ist bereits der zweite Band, der erste ging an mir spurlos vorüber, weil ich mich auf dem Comic-Markt nicht auskenne. Ich bedauer sehr, den ersten Band verpasst zu haben. Aber es sind ja noch zwei weitere Bände angekündigt. ☺☺☺

DER VAMPIR VON BENARES 1. Band

Georges Bess

DIE BESTIEN DER NACHT

Originaltitel: les bêtes de la nuit (2011)

Übersetzung: Marcel Le Comte

Egmont Ehapa Comic Verlag (05/2012)

48 Seiten

13,99 €

ISBN: 978-3-7704-3545-6 (gebunden)

www.ehapa-comic-collection.de

Das Vorsatzblatt des Comics stimmt schon mal auf den Inhalt ein. Blutroter Hintergrund und viele fliegende Wesen, mit denen man sofort Vampire in Verbindung bringt. Dazu die Stadt Varanasi, auch als Metropole Benares bekannt, die alte heilige

Stadt der Hindus am Ganges, die schon eine Metropole war, als Städte wie Rom, Athen u.a. noch gar nicht gegründet waren. Die Erzählung beginnt mit einem Mann der auf seine Gläubiger trifft. Diese glauben seinen Beteuerungen nicht, die dass er seine Schulden zurückzahlen will. Sie prügeln ihn halbtot und lassen ihn in den Ruinen eines alten Tempels einsam und unter Pavianen zurück.

In der Zeit vom 26. Oktober bis zum 4. Dezember verschwindet der Journalist Deepak spurlos. Vor dem Verschwinden hatte er seiner Tochter Anji eine Nachricht gesendet. Deepak berichtet ihr, er sei an einer grossen Sache dran. Anji und deren englischer Freund Mircéa machen sich die Mühe und wollen den Treffpunkt und ihren Vater aufsuchen. Das Lokal in Benares wird bei einem Terroranschlag zerstört. Mircéa, Anji und ihr Kollege Gopal beginnen nachzuforschen. Aber die drei können Anjis Vater weder unter den Todesopfern noch unter den vielen Verletzten ausfindig machen. Unstimmigkeiten finden sich ebenfalls bei der Geschichte hinter der er her war. Angeblich hat ein Junkie den Verstand verloren. Nacht für Nacht lauert er Menschen auf und bringt sie grausam um. Gleichzeitig heisst es, er trinkt deren Blut weshalb man ihn auch als den **VAMPIR VON BENARES** bezeichnet. Als die Polizei den Mann ins Gefängnis bringt, glaubt man, dass die Stadt wieder sicher ist.

*Der **VAMPIR VON BENARES** von Zeichner **Georges Bess** ist ein beeindruckendes Zeichenwerk, denn es sind nicht nur kleine, sondern auch grossformatige Bilder, die mit einem ausgeklügelten Hintergrund brillieren. Dadurch sind die Zeichnungen mit einem unglaublichen Detailreichtum ausgeführt. Seine Karriere kenne ich nicht, aber er wurde im Zusammenhang mit dem Szenaristen **Alejandro Jodorowsky** genannt. Den Comic **VAMPIR VON BENARES** schuf **Georges Bess** alleine. Die Zeichnungen sind sehr realistisch, die Geschichte von dem Journalisten und seinem kleinen Stadtführer vollkommen nachvollziehbar. die handelnden Personen werden über das was sie tun beschrieben, wobei manch eine Charaktereigenschaft etwas überspitzt dargestellt wird. Auf diese Weise muss nicht viel geredet werden. **DER VAMPIR VON BENARES** ist ein gelungener Comic. Was wie eine Kriminalgeschichte anfängt, wird nach und nach zu einer gruseligen Geschichte.* ☺☺☺☺

DER VAMPIR VON BENARES 2. Band

Georges Bess

DER URSPRUNG DES BÖSEN

Originaltitel: l'origine du mal (2011)

Übersetzung: Marcel Le Comte

Egmont Ehapa Comic Verlag (06/2012)

48 Seiten

13,99 €

ISBN: 978-3-7704-3546-3 (gebunden)

www.ehapa-comic-collection.de

Die Geschichte um den Vampir von Benares geht weiter, war der Gruseleffekt im Band eins eher subtiler Natur, wird die Bedrohung durch die Vampire Wirklichkeit. Gopal und Mircéa dringen in den Tempel Kédar Ghat ein, während sie Anji im Hotel zurücklassen und auch Babeloo, der kleine Stadtführer muss vor dem Tempel zurückbleiben. Mit jedem Schritt den die beiden machen gelangen sie immer tiefer in einen Tempel, der innen grösser ist, als von aussen erscheint. Die beiden Männer werden getrennt und Mircéa trifft auf die scheuslichsten Wesen, die er sich je vorstellen konnte. Noch schlimmer ist der Vampir, oder besser einer der Vampire, der plötzlich Kontakt mit ihm aufnimmt. Gegen ihn sind die scheusslichen blutrünstigen Wesen, Gamooshs genannt, nur so etwas wie Schosshündchen. Der

Vampir stellt sich als Ravana vor, der Mircéa in der Parallel-Welt Kosala als Führer dient.

Mit aufregenden Bildern beschreibt **Georges Bess** in seinem zweiten Band die Welt der Vampire, beschreibt nicht nur den langen Weg bis in deren Nest, ein Wiedersehen mit Deepak, der inzwischen verwandelt wurde, sondern vor allem die Ängste von Mircéa. Die Bilderwelt von **Georges Bess** ist beeindruckend, die lange Erklärung hingegen wirkt nicht sehr stimmungsvoll. Sie dient dazu, zu sagen wer oder was die Vampire sind, aber die Erzählung bewegt sich nicht vorwärts. Da helfen die Einfügungen nicht, in denen Anji nach den beiden Männern sucht oder die Polizei wieder einmal kneitief im Blut wadet. Wer die Comics wegen der Bilder kauft, weniger wegen der Geschichte, ist natürlich bei dieser Trilogie bestens bedient. In eindrucksvollen Farben und ungewöhnlichen Bildbeschreibungen wird ein sehr guter Comic präsentiert. Jetzt heisst es, auf den Abschlussband zu warten, der im August 2012 erscheinen soll. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 800 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.littera.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.03.2012) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de